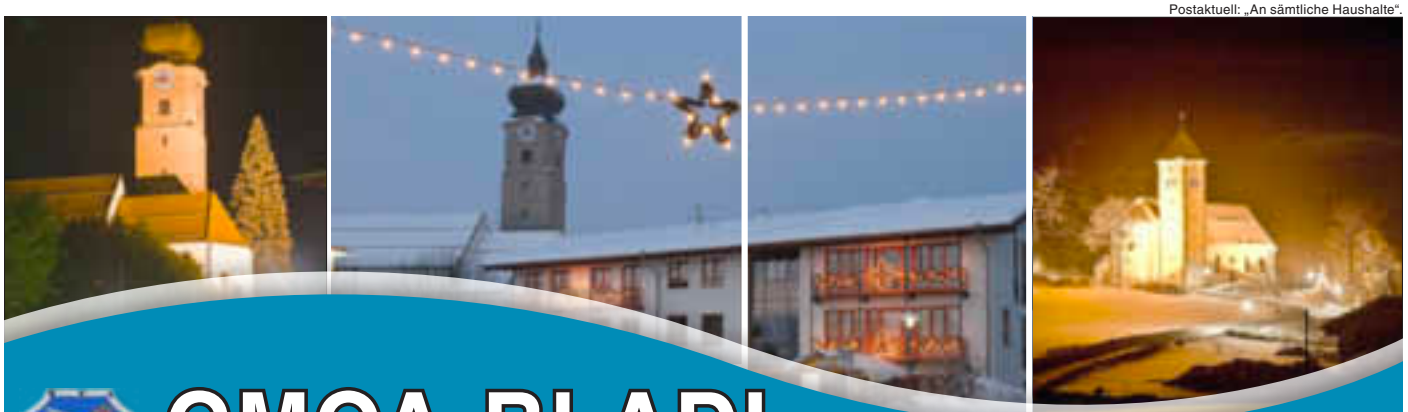
Postaktuell: „An sämtliche Haushalte“.



GMOA-BLADL

Informationen für die Gemeinde Drachselsried und deren Ortsteile

Jahrgang 2019 | Freitag, 13. Dezember 2019 | Nr. 3

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wenige Tage vor Weihnachten und dem Jahreswechsel ist für die meisten Menschen die Zeit, inne zu halten und in Gedanken die vergangenen zwölf Monate an sich vorbeiziehen zu lassen. Es ist jetzt auch die Zeit, gute Vorsätze für das neue Jahr zu fassen, Pläne zu schmieden und einen Blick in die Zukunft zu wagen.

Der Blick zurück mag Erfreuliches und sicherlich auch weniger Erfreuliches, Erreichtes, Vollendetes oder Misslungenes in Erinnerung zu rufen. Auch der Ausblick wird unterschiedlich ausfallen. Hoffnung, Bedenken und Skepsis liegen oft eng beieinander.

Wie im privaten Bereich, gestaltet sich die Situation auch im öffentlichen Bereich. Auch hier tun wir gut daran, Rückschau zu halten und Bilanz zu ziehen. Dann wird deutlich, wo wir stehen und schaffen eine Basis für das, was wir uns für die kommende Zeit vornehmen. Die Antwort auf diese Fragen mag je nach Blickwinkel unterschiedlich ausfallen. Wir sollten uns allerdings stets darüber bewusst sein, dem Wünschbaren stets auch nur das wirkliche Machbare gegenüberzustellen.

Eine Erkenntnis bleibt uns in der gegenwärtigen Situation nicht erspart. Die Eigenverantwortung muss wieder neue Kraft entfalten, ihr kommt eine zunehmende Bedeutung zu. Der vielfach beklagte Werteverlust muss überwunden werden. Jeder ist aufgerufen, seinen Teil dazu beizutragen. Wir alle sollten darüber nachdenken, wie Defizite bereinigt werden können, wie es gelingen kann, uns auf die Tugenden zu besinnen, die unser Gemeinschaftsleben positiv beeinflussen. Gegenseitige Rücksichtnahme, Toleranz und Hilfsbereitschaft gehören in erster Linie dazu.

Beim Rückblick auf das vergangene Jahr haben wir allerdings auch Anlass, Dank und Anerkennung auszusprechen. Dies gilt für all die Bürgerinnen und Bürger, die sich in vielfältiger Weise in unserer Kommune engagiert haben. Diese Einsatzbereitschaft sehe ich als besonderes „Qualitätsmerkmal“ unseres Gemeinwesens an. Auf diese Weise konnte vieles erreicht werden. Es ist schön in Drachselsried Bürgermeister sein zu dürfen und mit Euch allen gemeinsam an der Entwicklung unserer Heimat mitzuwirken.

Deshalb möchte ich mich nun zum Ende des Jahres ganz einfach bei Euch allen recht herzlich bedanken. Danke für das gute Miteinander, für ein gutes Wort und für den Zusammenhalt in unserer Gemeinde.

Ich bedanke mich bei meiner Familie, die mich immer unterstützt. Danke an den Seniorenbeauftragten Günther Stopfer, den Behindertenbeauftragten Bernhard Hofmann und den Sozialen Arbeitskreis, das Redaktionsteam des Gmoa-Bladl`s unter der Leitung von Hans Geiger. Danke sagen möchte ich meinen Stellvertretern Egon Probst sen. und Rudolf Hohlneicher sowie den Mitgliedern des Gemeinderates.

Danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung, Tourist-Information, Bauhof, den beiden Kindergärten, der offenen Ganztagsschule und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die für die Gemeinde in den verschiedenen Bereichen arbeiten. Danke an die Schulfamilien der Grundschule Drachselsried mit Schulleiter Richard Lang und der Montessori-Schule Bayerwald, den Pfarrern Josef Gallmeier und Lawrence Michael sowie den Pfarrgremien.

Danke an die Feuerwehrleute und die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die in den Vereinen für unsere Gemeinschaft ihre Freizeit opfern. Danke für die sehr gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr mit den Ämtern und Institutionen, besonders bei der Gemeinde Arnbruck, mit Bürgermeister Hermann Brandl an der Spitze, den Gemeinderäten und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ein besonderer Dank nochmals auch dem Viechtacher Stadtoberhaupt Franz Wittmann und seinem Stadtbauamt, für das gemeinsame Vorhaben, dem Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Staudenschedl – Oberbrettersbach, der durch das Amt für Ländliche Entwicklung sehr gut gefördert wurde.

Ein großer Dank gilt unseren Betrieben, die viele Ausbildungs- und Arbeitsplätze schaffen. Danke an die Vermieter, die den Tourismus ankurbeln. Danke allen unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, sowie den vielen Helfern im Verborgenen, die sich in welcher Weise auch immer einsetzen, damit wir eine lebens- und liebenswerte Gemeinde sind.

Ich verbinde meinen Dank mit der Bitte, in dieser Verbundenheit zu unserem Gemeinwesen nicht nachzulassen. Nur wenn in unserer Bürgerschaft jeder bereit ist, wenigstens ein kleines Stück Gesamtverantwortung zu übernehmen, wird es gelingen, mit den Forderungen der Zukunft fertig zu werden. Diese liegen nicht nur auf materiellem Gebiet, sondern mehr noch im zwischenmenschlichen, sozialen und solidarischen Bereich.

In diesem Sinne wünsch ich uns allen, auch im Namen des Gemeinderates und der Beschäftigten, eine besinnliche Adventszeit, frohe und gesegnete Weihnachten im Kreise der Familie für das Neue Jahr Gesundheit, Glück, persönliches Wohlergehen und Gottes Segen.

Beginnen wir das kommende Jahr gemeinsam. Dazu möchte ich alle Mitbürgerinnen und Mitbürger zusammen mit den Feriengästen zum Neujahrsempfang am Neujahrstag um 14 Uhr beim Rathaus recht herzlich einladen.

Herzlichst Euer

Hans Hutter

Erster Bürgermeister

Bekanntmachungen

Redaktionsschluss Gmoa-Bladl

Redaktionsschluss für das nächste Gmoa-Bladl:

Montag, 23. März 2020

Bitte reichen Sie spätestens zu diesem Termin Ihre Texte und Anzeigen bei der Gemeindeverwaltung ein. Die Beiträge sollten wenn möglich per E-Mail (johann.geiger@drachselsried.de) gesandt werden. Zugestellt wird das nächste Gmoa-Bladl voraussichtlich Mitte April 2020.

Kommunalwahl 2020

Die Bayerische Staatsregierung hat den Wahltermin für die allgemeinen Gemeinde- und Landkreiswahlen auf Sonntag, den **15. März 2020** festgesetzt. Aufgrund der steigenden Anzahl von Briefwählern wird die Gemeinde Drachselsried, wie bereits bei der Landtags- und Bezirkswahl 2018, nur noch zwei Stimmbezirke einrichten. Die Wahllokale werden sich in der Schule Drachselsried, Schulstr. 3 sowie in der Montessori-Schule Oberried, Mühlstr. 14, befinden.

Prüfung zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik bestanden

Der seit 2016 bei der Gemeinde Drachselsried beschäftigte Wolfgang Geiger hat die Weiterbildung zur Fachkraft für Wasserversorgung erfolgreich abgeschlossen. Der gelernte Rohrleitungsbauer mit erfolgreich abgeschlossenen Prüfungen zum Bauvorarbeiter Tiefbau und Werkpolier Tiefbau hat in einer einjährigen Weiterbildung insgesamt 13 Wochen berufsbegleitend am Bildungszentrum der Bayerischen Verwaltungsschule in Lauingen die Schulbank gedrückt. Weitere zwei Wochen dauerten die Prüfungen in den Fächern Wasserversorgung, Elektrotechnische Arbeiten und Wirtschafts- und Sozialkunde sowie die praktische Prüfung mit der Aufgabenstellung „Betreiben, Überwachen und Instandhalten von Wasserversorgungseinrichtungen“ sowie „Elektrotechnische Arbeiten“.

Bürgermeister Hans Hutter lobte: „In allen Prüfungsbereichen hat Wolfgang Geiger sein großes Wissen unter Beweis gestellt. Das zeigt sich auch im Ergebnis: Sowohl im schriftlichen als auch im praktischen Teil erzielte Geiger beste Ergebnisse.“ Hutter gratulierte seinem Mitarbeiter und Kämmerer Josef Freimuth schloss sich den Glückwünschen an.

Hutter betonte den konkreten Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger: „Die bei der Verwaltungsschule erworbenen Kenntnisse kann Wolfgang Geiger nun in die tägliche Arbeit einbringen.“

Die Anforderungen für die öffentliche Wasserversorgung steigen ständig. Um das Lebensmittel Nr. 1 rund um die Uhr in hoher Qualität und ausreichender Menge bereitzustellen, ist ein erheblicher technischer Aufwand bei der Gewinnung, Aufbereitung und Verteilung des Trinkwassers erforderlich. Der jährliche Wasserverbrauch in der Gemeinde Drachselsried liegt bei ungefähr 110.000 Kubikmetern und wird aus fünf Hochbehältern über ein weit verzweigtes Rohrnetz an die angeschlossenen Haushalte verteilt.

Winteröffnungszeiten im Recyclinghof Drachselsried

Dienstag ..... von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag ..... von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Samstag ..... von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Hinweis: Am Dienstag, 24.12. (Heiligabend), Dienstag, 31.12. (Silvester) und Dienstag, 25.02. (Faschingsdienstag) ist der Recyclinghof geschlossen!

Kostenlose Christbaumabfuhr

Wie in jedem Jahr bietet die ZAW Donau-Wald auch heuer wieder die kostenlose Abholung und Verwertung der von den Bürgern abgegebenen Christbäume an. Die **völlig abgeschmückten** Christbäume können in der Zeit ab

Freitag, 3. Januar 2020 bis Samstag, 11. Januar 2020

zu den **üblichen Öffnungszeiten am Recyclinghof Drachselsried** abgegeben werden.

Wohnungsbörse der Gemeinde Drachselsried

Sehr oft erhalten wir die Nachfrage über leerstehende Wohnungen im Gemeindebereich. Die Anzahl der freien Wohnungen im Gemeindebereich Drachselsried ist zur Zeit sehr gering. Vermietern bieten wir daher seit längerem die Möglichkeit, freistehende Wohnungen der Gemeindeverwaltung mitzuteilen. Die angegebenen Daten werden kostenlos in die „Wohnungsbörse“ aufgenommen und wir geben diese dann an die Interessierten weiter. Um immer auf dem aktuellsten Stand zu sein, bitten wir die Vermieter, sobald die angegebene Wohnung vermietet ist, dies ebenfalls zu melden. **Ansprechpartner bei der Gemeinde ist Hans Geiger, Tel. 09945/9416-13**

Kernwegenetz: Erste Straße in Niederbayern fertiggestellt

Seit gut 35 Jahren gab es Bemühungen, die marode Gemeindeverbindungsstraße zwischen Unter- und Oberbrettersbach (Stadt Viechtach) und Staudenschedl (Gemeinde Drachselsried) auszubauen, doch stets gab es irgendwelche Schwierigkeiten. Dann rief der frühere Landwirtschaftsminister Helmut Brunner das Kernwegenetz-Programm ins Leben, mit dem kleine Straßen auf dem Land groß gefördert werden können.

Zwischenzeitlich ist die Straße offiziell für den Verkehr freigegeben worden – als erster Kernweg in Niederbayern. Noch 2015 hatte die Gemeinde Drachselsried ein ablehnendes Schreiben vom Amt für Ländliche Entwicklung erhalten, erinnerte Bürgermeister Hans Hutter bei einem improvisierten Festakt in Oberbrettersbach an die Dynamik, die das lange Jahre gescheiterte Bauvorhaben plötzlich nahm. Weil 85 Prozent Förderung möglich waren, vier Eigentümer zu Grundabtretungen bereit waren und die Straße mit vielen Fahrzeugen kaum noch passierbar war, ging es voran. Heuer im März war Spatenstich, seit August ist die fast zwei Kilometer lange Gemeindeverbindungsstraße auf 3,50 Meter Breite ausgebaut, wobei mehr als 400 Höhenmeter zu überwinden waren. Rund 1,1 Millionen Euro kostete die Maßnahme, die nicht bezuschussten Kosten teilen sich Viechtach (1497 Meter) und Drachselsried (423 Meter) nach Längenanteil. Viel Lob gab es bei der Verkehrsfreigabe gestern für Minister a.D. Helmut Brunner, für die zuverlässige Baufirma (Strabag), für das Amt für Ländliche Entwicklung (Franz Stark, Michael Kreiner) und für die Grundeigentümer. Dank sagten die Bürgermeister Hans Hutter und Franz Wittmann auch den Böbracher Hoffest-Musikanten für die Blasmusik-Begleitung vor Ort und den Geistlichen Pfarrer Roland Kelber (evangelisch, Viechtach) und Vikar Michael (katholisch, Drachselsried) für die Segnung des Verkehrsweges.

Neues Baugebiet in Drachselsried in Planung

Nachdem die letzten beiden Baugebiete Lieblfeld und Pruckergrundstücke vollständig veräußert sind, plant die Gemeinde ein neues Baugebiet. Konkret geht es um ein Areal zentral in Drachselsried zwischen der Bebauung am Eichenweg und der Schlossbergstraße. Die Verhandlungen mit der Grundstücksbesitzerin seien erfolgreich gewesen und die Gemeinde hat das bisher landwirtschaftlich genutzte Grundstück bereits erworben. Die Verhandlungen mit der Eignerin bezeichnet Bürgermeister Hans Hutter als sehr kooperativ. Mit über 24.000 qm Gesamtfläche ist es verhältnismäßig groß, wie Hutter betont, „unser Antrieb sind das Glück und die Freude junger Familien, die sich ihren Traum eines neuen Zuhauses erfüllen möchten“ so der Rathauschef. Man wolle mit diesem Baugebiet neuen Wohnraum schaffen, denn Bauplätze in Drachselsried sind weiter gefragt. Derzeit kann man sich noch nicht offiziell um einen der neuen Bauplätze bewerben. Um nichts zu verpassen, kann man sich unverbindlich auf eine Bewerberliste setzen lassen. Die Gemeinde informiert dann rechtzeitig über die angegebenen Kontaktdaten, wann und wie man sich auf einen Bauplatz bewerben kann und mit welchem Kaufpreis zu rechnen sei. Laut Hutter haben sich in der Gemeindeverwaltung bereits zwölf Interessenten für ein Grundstück eintragen lassen.

Der Gemeinderat beschloss bereits die Änderung des Flächennutzungsplanes sowie die Aufstellung eines Bebauungsplanes durch das Ingenieurkontor BLWS aus Bodenmais erstellen zu lassen. In der Gesamtplanung wird die Gemeinde neben einem Allgemeinen Wohngebiet auch eine Gemeinbedarfsfläche ausweisen. Diese Fläche wird im Bereich der Staatsstraße für einen möglichen Neubau eines Feuerwehrgerätehauses vorgehalten. Das die Gemeine das Grundstück erwerben konnte, „ist für unsere Gemeinde absolut positiv“. Wie Hutter weiter ausführt, werden sich die Planungen und dass Genehmigungsverfahren der Flächennutzungsplanänderung und der Bebauungsplanaufstellung wohl bis in die zweite Jahreshälfte 2020 hinziehen, sodass mit der Erschließung des Areals wohl nicht vor Frühjahr 2021 zu rechnen sei. Zur Klärung wichtiger Voraussetzungen oder möglicher Vorgaben für die Planung ist es erforderlich, dass die Bestandsaufnahme durch besondere Untersuchungen ergänzt wird. Dafür laufen derzeit die Arbeiten für die Erstellung eines Immissionsschutzgutachtens durch ein entsprechendes Fachbüro. Dabei handelt es sich um Untersuchungen über die Belastung durch Geräusche, die von bestehenden Einrichtungen ausgehen oder von geplanten Einrichtungen zu erwarten sind. Die Gemeinde wird Interessierte zum Thema neues Baugebiet in Drachselsried auf dem Laufenden halten.

Heizwerk in Unterried?

Das Thema „Erneuerbare Energie“ ist so aktuell wie nie. Auch das geplante Verbot von Ölheizungen beschäftigt derzeit viele Hausbesitzer. Viele Heizungen sind veraltet und verschwenden Energie. Doch ob es um einen veralteten Kessel geht oder ob man sein Heizsystem auf preiswertere und ökologischere Alternativen umstellen möchte, die Wahl zwischen den unterschiedlichen Heiztechniken bei einer anstehenden Heizungsmodernisierung fällt nicht immer leicht. Viele stellen sich dann die Frage, mit welcher Energie künftig geheizt wird. Ewald Kopp aus Unterried plant ein mit Holzhackschnitzel betriebenes Heizkraftwerk für den Gemeindeteil Unterried. Alle Hausbesitzer, die in naher Zukunft über eine Erneuerung ihrer Heizungsanlage nachdenken, oder grundsätzlich am Anschluss an einer Nahversorgung mit Wärmeenergie interessiert sind, mögen sich bitte bis 31. Dezember bei der Gemeindeverwaltung Drachselsried, H. Geiger, Tel. 09945/9416-13 melden.

40-jährige Mitgliedschaft bei der Lebenshilfe

Bei der Mitgliederversammlung der Kreisvereinigung Regen der Lebenshilfe hat 1. Vorsitzende Bernadette Wagenbauer eine ausführliche Bilanz zur Arbeit der Lebenshilfe gezogen. In ihrem Bericht blickte Bernadette Wagenbauer auf die umfangreichen Aufgaben des Vereins zurück. „Die Lebenshilfe Regen

ist auch in Zukunft in vielen Bereichen gefordert“, so Wagenbauer. So gelte es, die bestehenden Einrichtungen und Dienste zu stabilisieren und eine Qualitätsverbesserung zugunsten der Menschen mit Behinderung voranzutreiben. In seinem Bericht gab Geschäftsführer Jochen Fischer einen Überblick über die Lebenshilfe Regen. Über 380 Mitglieder unterstützen diese, 411 Mitarbeiter und über 80 ehrenamtliche Mitarbeiter hat die Lebenshilfe Kreisvereinigung zum 31.12.2018. Bei den anschließenden Mitgliederehrungen wurden unter anderem für ihre 25-jährige Mitgliedschaft Geschäftsführer Jochen Fischer und seine Frau sowie für **40-jährige Mitgliedschaft die Gemeinde Drachselsried** geehrt. Die Ehrung durfte Bürgermeister Hans Hutter als Vertreter der Gemeinde in Empfang nehmen.

Durch die langjährige Mitgliedschaft leistet die Gemeinde Drachselsried einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl und wird damit ihrer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung gerecht

„Leihgroßeltern-Service“

Die Kolpingsfamilie Regen ist ständig auf der Suche nach „Omas“ und Opas“ sowie Familien, die ab und zu mal Leihgroßeltern brauchen.

Wären Sie bereit als „Leihgroßeltern“ tätig zu werden, weil Sie

- Kinder gerne mögen,
- ein wenig Zeit hätten,
- noch rüstig sind,
- eine Aufgabe suchen,
- gerne ehrenamtlich tätig wären oder
- Ihr Leben bereichern möchten?

ODER

Brauchen Sie mal „Leihgroßeltern“, weil Sie

- einen Arzttermin wahrnehmen müssen,
- einen Volkshochschulkurs besuchen wollen,
- einen Gang zur Behörde machen müssen,
- mal ins Theater oder Kino gehen wollen,
- einfach mal Zeit für sich brauchen oder
- wollen, dass Ihre Kinder mit „Großeltern“ aufwachsen?

Interesse geweckt, dann melden Sie sich bei der

Kolpingsfamilie Regen, Ansprechpartner sind Frau Rita Koller (Tel. 09921/3231) oder Frau Brunhilde Lippl (Tel. 09921/4938).

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich um eine ehrenamtliche Freizeitgestaltung und nicht um eine Tagespflege nach § 43 Sozialgesetzbuch (SGB) – Achtes Buch (VIII) handelt.

Standesamtliche Nachrichten

Eheschließungen:

13.07.2019 in Bayerisch Eisenstein
Christina Langmeier und Tanja Jaschinski aus Drachselsried
Ehename: Langmeier

19.07.2019 in Bernried
Jakub Ešík und Melike Yildiz aus Drachselsried
Ehename: Ešík

26.07.2019 in Drachselsried, Schareben
Christian Fendl und Petra Bewerich aus Prackenbach
Ehename: Fendl

08.08.2019 in Drachselsried, Schareben
Martin Amberger aus Rinchnach und Nadine Kilger aus Kaikenried
Ehename: Amberger

17.08.2019 in Drachselsried, Schareben
Michael Schröder und Michaela Schmerbeck aus Drachselsried
Ehename: Schröder

30.08.2019 in Drachselsried, Schareben
Philipp Freudenreich und Anna Heller aus München
Ehename: Freudenreich

07.09.2019 in Drachselsried
Manuel Hausbeck und Claudia Brunlehner aus Hebertsfelden
Ehename: Mann: Hausbeck – Frau: Brunlehner

05.10.2019 in Drachselsried, Schareben
Alexander Vogl und Julia Hohlneicher aus Drachselsried
Ehename: Vogl

09.10.2019 in Drachselsried
Thomas Magnus und Steffi Fanselow aus Freyburg (Unstrut)
Ehename: Magnus

12.10.2019 in Drachselsried
Andreas Ertl und Kathrin Becker aus Drachselsried
Ehename: Ertl

19.10.2019 in Drachselsried
Josef Kilger und Marion Brunner-Wühr aus Kaikenried
Ehename: Kilger

19.10.2019 in Peiting
Stefan Lorenz aus Peiting und Bettina Meindl aus Drachselsried
Ehename: Lorenz

22.10.2019 in Bayerisch Eisenstein
Reinhard Wölfl und Stefanie Vogl aus Drachselsried
Ehename: Wölfl

26.10.2019 in Drachselsried
Helmut Silberbauer aus Asbach und Kathrin Bachhofer aus Böbrach
Ehename: Silberbauer

Geburten:

14.07.2019 Lettl Lukas Sebastian
in Deggendorf
Eltern: Kathrin Lettl aus Viechtach und Korbinian Schrötter aus Drachselsried

31.08.2019 Hofmann Lukas
in Zwiesel
Eltern: Elisabeth und Tobias Hofmann aus Drachselsried

08.09.2019 Wurm Amelie
in Zwiesel
Eltern: Lisa Wurm und Johannes Göstl aus Drachselsried

10.09.2019 Morgenstern Anton Johann
in Zwiesel
Eltern: Ramona und Patrick Morgenstern aus Unterried

18.09.2019 Kuffner Maja Solea
in Drachselsried
Eltern: Viola Kuffner und Benjamin Wühr aus Drachselsried

12.10.2019 Muhr Bastian
in Cham
Eltern: Stefanie und Andreas Muhr aus Drachselsried

Sterbefälle:

25.07.2019 Helmut Rajal, Seniorenheim (69 Jahre)
21.08.2019 Johann Wizofsky jun., Oberried (50 Jahre)
31.08.2019 Heinrich Strache, Seniorenheim (96 Jahre)
19.09.2019 Renate Brückl, Lesmannsried (85 Jahre)
25.09.2019 Martha Nägeli, Grafenried (90 Jahre)
01.10.2019 Klaus Ronsberger, Seniorenheim (58 Jahre)
03.10.2019 Michael Köstler sen., Drachselsried (55 Jahre)
12.10.2019 Christian Geiger, Lesmannsried (55 Jahre)
19.10.2019 Elisabeth Würschinger, Seniorenheim (98 Jahre)
08.11.2019 Aloisia Marschall, Haberbühl (92 Jahre)
19.11.2019 Maria Hinkofer, Asbach (91 Jahre)
26.11.2019 Marianne Handlos, Seniorenheim (83 Jahre)

Persönliche Kurznachrichten

70 Jahre Schreinerei Geiger

Bei einem Ehrenabend in Straubing zeichnete die Handwerkskammer 31 niederbayerische Unternehmen für langjährige Handwerksgeschichte aus. Darunter auch ein Betrieb aus Drachselsried. Die Schreinerei Geiger kann auf 70 Jahre Firmengeschichte zurückschauen. Seit der Gründung der Schreinerei 1949 durch Hans Geiger sen. ist der Betrieb in Familienhand. Derzeit wird das Unternehmen von Franz Geiger in dritten Generation geführt.

.l. Geschäftsführer Alexander Stahl, Franz Geiger und Handwerkskammer-Präsident Dr. Georg Haber. Foto: Fotostudio Bos

Blutspendedienst ehrt Lebensretter

Das Bayerische Rote Kreuz ehrte in der Joseph-Fraunhofer-Halle in Straubing 260 Rekordblutspender. Dabei waren auch Blutspender aus dem Landkreis Regen, zusammen haben sie alleine bisher fast 2000 Blutspenden abgegeben. Der Präsident des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) Theo Zellner dankte den Lebensrettern für ihre Bereitschaft anderen helfen zu wollen und Leben zu retten. Auch aus der Gemeinde Drachselsried waren zwei Blutspender dabei. Für 75 Blutspenden wurde Robert Preis und Eduard Falter von Kreisgeschäftsführer Günther Aulinger, sowie von Vorsitzenden Walter Fritz vom BRK-Kreisverband Regen, geehrt. Für ihre Bereitschaft zur Blutspende gebührt ihnen große Anerkennung.

Ehrenamtskartenverleihung im Rahmen der Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Viele Menschen im Landkreis Regen engagieren sich in einem Ehrenamt. Um diesen Einsatz anzuerkennen und zu zeigen, dass das Ehrenamt sehr geschätzt wird, beteiligt sich der Landkreis seit rund sieben Jahren an der Bayerischen Ehrenamtskarte. Über 3500 Landkreisbürger haben mittlerweile eine Ehrenamtskarte. „Wir wollten in der Woche des bürgerschaftlichen Engagements nochmals betonen, wie wichtig uns das Ehrenamt ist“, sagte Landrätin Rita Röhrl und wies darauf hin, dass – neben den Ortsbürgermeistern oder ihren Stellvertretern – auch all ihre Stellvertreter zur Verleihung gekommen sind. Röhrl bedankte sich bei den Ehrenamtlern und wies in ihrer Ansprache auch auf die Bedeutung der geleisteten Arbeit hin: „Jeder ist an seiner Stelle sehr wichtig, ihre Arbeit hat einen hohen Wert für die Gesellschaft.“

Nachdem Doris Werner vom Bürgerbüro des Landkreises die Ehrenamtskarte, ihre Möglichkeiten und die Akzeptanzpartner vorgestellt hatte, konnten die Karten an die zu Ehrenden übergeben werden. Im Alten Rathaus in Bodenmais überreichte die Landrätin 30 neue Ehrenamtskarten an Bürgerinnen und Bürger, die sich im Landkreis einbringen und ein Ehrenamt bekleiden. Im Anschluss an die Verleihung konnten sich die Teilnehmer noch bei einer Brotzeit austauschen. Auch Willi Wührer, 1. Vorsitzender des SC Zellertal Drachselsried und langjähriger aktiver Kamerad der Feuerwehr Drachselsried, hat die goldene Ehrenamtskarte ausgehändigt bekommen.

Der Wald ist ihre Leidenschaft

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Regen stiftet seit 2015 den Preis „Waldbesitzer des Jahres im Landkreis Regen“. Ziel des Preises ist es, die Leistungen von forstlich aktiven, engagierten und erfolgreichen Waldbesitzern für den Wald, die Waldbewirtschaftung, die heimische Natur und die Gesellschaft zu honorieren. Die Preisträger werden für ihre pflegliche Wirtschaftsweise und den nachhaltigen Umgang mit dem Wald geehrt und zugleich als positives Beispiel herausgestellt. Die Auswahl der zu prämierenden Waldbesitzer wurde durch eine Jury aus Vertretern der Naturschutzverbände LBV und BN, der Kreisjägerschaft Viechtach und Regen-Zwiesel, des Bayerischen Bauernverbandes und der Waldbesitzervereinigungen Viechtach und Regen und des AELF Bereich Forsten getroffen. Der zweite Preis ging an die Familie von Josef Kopp aus Blachendorf. Sie blickt auf eine lange Familientradition als Eigentümer zurück und setze auf generationenübergreifendes Handeln. „Auch die Kopps verstehen unter verantwortungsvoller Waldbewirtschaftung eine nachhaltige, aber permanente Nutzung, so dass Naturverjüngung auf großer Fläche einsetzen kann“, lobte Dr. Stefan Schaffner, Leiter des Bereichs Forst beim AELF.

Den Festvortrag unter dem Motto „Waldeigentum in unserer Gesellschaft – Zeitenwenden“ hielt Dr. Eva Tendler vom Lehrstuhl für Wald und Umweltpolitik der TU München und der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern. Sie ermutigte die Waldbesitzer dabei, selbstbewusst zu kommunizieren, was sie für den Wald leisten und stellte fest: „Es gibt keine besseren Klimaschützer als Waldbesitzer“. Auch Bürgermeister Hans Hutter durfte im Namen der Gemeinde Drachselsried der Familie Kopp zur Prämierung gratulieren.

Von links Bürgermeister Hans Hutter, Gerda und Josef Kopp, Dr. Stefan Schaffner (AELF Regen), Staatsminister a.D. Helmut Brunner

Wir gratulieren

Ab Mitte Dezember 2019 bis Mitte April 2020:

Ab Mitte Dezember

Zum 75. Geburtstag:
Bartling Heinz-Jürgen, Unterried, Am Marterfeld 7
Raith Josef, Asbach, Mitterfeld 3

Zum 85. Geburtstag:
Kopp Frieda, Unterried, Wiesenweg 17

Zum 91. Geburtstag:
Bielmeier Ludowika, Betreutes Wohnen

Zum 98. Geburtstag:
Rolff Rolf, Brennersried 5

Im Januar:

Zum 70. Geburtstag:
Geiger Angela, Frath 10
Holzer Aloisia, Maisau 7
Schmidt Günther, Oberried, Mühlstr. 12

Zum 75. Geburtstag:
Meindl Anton, Oberried, Schönbacher Str. 34
Sandt Christa, Birkenweg 2 A

Zum 80. Geburtstag:
Barth Walter, Unterried, Ringstr. 8
Winter Elfriede, Birkenweg 11

Zum 85. Geburtstag:
Lawnick Horst, Betreutes Wohnen

Zum 90. Geburtstag:
Vogl Maria, Hofmark 29
Neujahr Maria, Unterried, Amselweg 4

Zum 92. Geburtstag:
Hinkofer Maria, Asbach 19

Im Februar:

Zum 70. Geburtstag:
Meindl Rosemarie, Oberried, Schönbacher Str. 34
Maurer Gertrud, Zellertalstr. 45

Zum 75. Geburtstag:
Brem Elfriede, Unterrehberg 10
Finger Ralf, Zellertalstr. 15
Trum Erich, Unterried, Ringstr. 1

Zum 80. Geburtstag:
Geiger Marianne, Oberried, Tränk 29
Huber Anna, Asbach 35

Zum 85. Geburtstag:
Danzer Monika, Unterlesmannsried 6

Zum 90. Geburtstag:
Moritz Oskar, Poschingerstr. 10
Dießlin Ella, Arberstr. 35

Zum 91. Geburtstag:
Wizofsky Monika, Oberried, Tränk 31

Zum 96. Geburtstag:
Christof Sophie, Seniorenheim

Im März:

Zum 75. Geburtstag:
Pauß Hermine, Unterried, Am Wiesengrund 3
Wühr Friedrich, Lesmannsried 1

Zum 80. Geburtstag:
Geiger Magdalena, Arberstr. 4

Zum 85. Geburtstag:
Nachmann Leonhard, Unterried, Am Wiesengrund 10
Smuda Hermann, Betreutes Wohnen

Zum 91. Geburtstag:
Rösch Karl, Seniorenheim

Zum 93. Geburtstag:
Weinberger Katharina, Seniorenheim

Zum 95. Geburtstag:
Schauer Margareta, Asbach, Bergstr. 11

Bis Mitte April:

Zum 75. Geburtstag:

Zitzelsberger Georg, Grafenried, Kapellenweg 6

Zum 90. Geburtstag:

Knoblich Walter, Blachendorf 1

Zum 93. Geburtstag:

Köppl Ilse, Betreutes Wohnen

Ehejubiläum:

Zur Silbernen Hochzeit (25 Jahre)

Maria Anna und Alois Strohmeier, Maisau 11

Wir gratulieren im Vorhinein und zwar bis zu dem Zeitpunkt, an dem voraussichtlich wieder ein Gmoa-Bladl erscheint. Somit diesmal bis Mitte April 2020. Es wird respektiert, wenn jemand keine Veröffentlichung wünscht (Tel. 09945/9416-13, H. Geiger).

Der Bürgermeister gratuliert persönlich im 5-Jahresrhythmus (80, 85, 90, 95) und ab 95 jährlich den Jubilaren, ebenso zu Ehejubiläen (Goldene, Diamantene, Eiserne Hochzeit). Sollte ein Besuch nicht gewünscht werden, bitten wir um Mitteilung (Tel. 09945/9416-10, Fr. Bledau-Grob).

Gewerbeveränderungen

Gewerbeveränderungen Drachselsried

Anmeldungen:

Bauer Simon, Oberried

Schreinerei, Handel mit Maschinen, Werkzeugen, Möbel, Fertigteilen und Holz – Energieberatung

Bauanträge

Bauanträge Drachselsried

Greil Christian, München

Vorbescheid: Einfamilienhaus mit Garage in Asbach

Ritz Tobias, Oberried

Vorbescheid: Nutzungsänderung einer best. Reithalle

Geiger Christian, Hotel Lindenwirt

Neubau eines Yogahauses

Gröller Andrea, Grafenried

Neubau von zwei Ferienhäusern
und Errichtung Bolz- und Reitplatz

Meindl Hans-Jürgen, Grafenried

Anbau Carport mit Flachdachterrasse

Egner Heidemarie, München

Wohnungseinbau

Schlinkmann Beatrix und Dagmar, Oberried

Einbau einer Gaube und eines Gegengiebels

Wizofsky Johann, Oberried

Errichtung einer Fertiggarage

Brock Ditmar, Drachselsried

Isolierte Befreiung: Glasdach an der vorhandenen Doppelgarage

Wührer Dominik, Riedau

Neubau eines Wohnhauses

Muhr Matthias, Drachselsried

Umnutzung von Garagen in eine Schreinerei und Betriebsleiterwohnung

Bummer Alois, Unterahrain

Änderungsantrag: Umnutzung eines Futterlagers zum Zwecke der Erholung

Weikl Josef, Bodenmais

Vorbescheid: Neubau einer Gerätehalle

Giermeier Simone und Muhr Johannes, München

Originalgetreuer Wiederaufbau eines ehem. denkmalgesch. Bauernhauses

Morgenstern Ramona und Patrick, Unterried

Wohnhaus mit Nebengebäude

Müller Erich jun., Arnbruck

Vorbescheid: Einfamilienhaus mit Garagen

Fischl Franz jun., Wieshof

Ersatzbau Wohnhaus und Maschinenhalle

Impressum

GMOA-BLADL

Informationen für die Gemeinde Drachselsried und deren Ortsteile

Erscheinungsweise: drei Ausgaben pro Jahr
Verteilung: als Postwurfsendung an sämtliche Haushalte des Verbreitungsgebietes

- **Herausgeber, Druck und Verlag:**
  LINUS WITTICH Medien KG,
  Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Telefon 09191/7232-0
  www.wittich-forchheim.de
- **Verantwortlich für den amtlichen Teil:**
  Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Drachselried, Hans Hutter,
  Zellertalstr. 12, 94256 Drachselsried
  für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:
  Peter Menne in LINUS WITTICH Medien KG.
- Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von 0,40 EUR zzgl. Versandkostenanteil.

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Kindergartennachrichten

Liebe Leser und Leserinnen des Gmoabladls!

FESTE MUSS MAN FEIERN WIE SIE FALLEN!

Unter diesem Motto standen die letzten 5 Monate des Montessori Kinderhauses. Wir laden euch ein auf eine kleine Bilderreise.

MONTESSORI KINDERHAUS

"Hilf mir es selbst zu tun!"
Maria Montessori

20 Jahre Monte-Schule

und das Kinderhaus feiert mit

Begrüßung

Buntes Treiben im Garten

Abschlussfest

Segnung

Selbstgemachte Patchwork-Decke als Abschiedsgeschenk an die Erzieherinnen

Gemeinsamer Gottesdienst
Montessori Kinderhaus und Monteschule

MONTESSORI KINDERHAUS

Einweihung Pfarrheim

Begrüßung durch die Kinder

Oktoberfest

Saubana Dreher

Brezn schnappa

Hochzeiten

Verena & Stefan ♥ 21.09.2019

Jenny & Tobi ♥ 12.10.2019

Runder Geburtstag

Unsere Susanne wird 30!

MONTESSORI KINDERHAUS

WOIDBOX.
WSV OBERRIED

WINTERSAISON 2019 / 2020

WOIDBOX TRAINING

Hochintensives Intervalltraining mit Elementen aus dem Functional Training

DO, 19:00 - 20:00 UHR
SA, 09:30 - 10:30 UHR

SPORTPLATZ UNTERRIED
TURNHALLE DRACHSELSRIED

WOIDBOX SENIORS

Fitness für jedes Alter, Gutes für Körper & Seele

DO, 18:00 - 18:30 UHR

SPORTPLATZ UNTERRIED

woidbox.wsvoberried@gmail.com
Woidbox_wsvoberried
woidbox_wsvoberried

Training am Donnerstag entfällt bei schlechter Witterung
Für WSV Mitglieder kostenlos
keine Vertragsbindung

Jahreshauptversammlung des Fördervereins Montessori Kinderhaus

Zur Jahreshauptversammlung hatte der Förderverein Montessori Kinderhaus zum Köpplwirt in Unterried eingeladen, wichtigster Tagesordnungspunkt waren die Neuwahlen der Vorstandschaft. Die amtierende Vorsitzende Silke Geiger konnte Bürgermeister Hans Hutter und Altbürgermeister Hans Weiniger, er das Amt des Kassenprüfers inne hat, begrüßen. Vorab dankte Silke Geiger allen, die tatkräftig bei vielen Veranstaltungen mitgeholfen und den Verein moralisch unterstützt hatten.

Silke Geiger gab einen Überblick über alle Aktivitäten und Beteiligungen des Vereins im vergangenen Vereinsjahr, sie erinnerte an die Pizzawanderung zum Gröllerhof, an die Bastelabende mit Erlebnischarakter, an die Teilnahme an der Oberrieder Dorfweihnacht mit selbst gebastelten Gegenständen und einer Bastelecke zum Mitmachen, diese ist bei den Besuchern sehr gut angekommen, und an den Kinderfasching. Als Mammutveranstaltung bezeichnete Silke Geiger das Konzert mit der Gruppe „Sternschnuppe“ in der Schulturnhalle, trotz des enormen Organisationsaufwands hat alles dank der perfekten Zusammenarbeit hervorragend funktioniert und am Ende sprach der Erfolg für sich. Im Rahmen der Jubiläumsfeier der Montessori Schule hatte der Förderverein den Barbetrieb in der Monte-Bar übernommen, eine Aktion, die offensichtlich allen noch in guter Erinnerung geblieben ist. Am Ende ihres Berichts verabschiedete sich Silke Geiger mit einem kleinen Geschenk an alle aus dem Führungsteam, sie bat zu bedenken, dass alle freiwillig im Verein mitarbeiten und keiner im Team perfekt ist.

Mit einem positiven Jahresabschluss kann der Verein ins kommende Jahr gehen, in ihrem Bericht konnte Sandra Schlereth, sie ist für die Vereinskasse zuständig, über einen soliden Kassenstand berichten.

Ebenfalls auf soliden Beinen steht die Kasse für den Vereinsbus, die bisher Alois Weindl führte. Kassenprüfer Hans Weininger (Altbürgermeister) hatte die Kassen geprüft und bescheinigten beiden Kassenwarten einwandfreie Arbeit.

Neuwahlen:

Als Wahlleiter stellte sich Bürgermeister Hans Hutter zur Verfügung, aber bevor die Wahl abgewickelt wurde, dankte Hutter der bisherigen Vorstandschaft für die geleistete Arbeit und die finanzielle Unterstützung, die letztendlich den Kindern im Montessori Kinderhaus zu Gute kommt. Besonders hat sich Bürgermeister Hutter über die Beteiligung des Montessori Kinderhauses an der Einweihungsfeier des neuen Pfarrheims gefreut, es war ein schönes Bild, als die Kinder zum Empfang des Bischofs am Pfarrheim Spalier standen, betonte er.

Die Neuwahlen zeigten sich als leichte Aufgabe für den Wahlleiter, denn das Führungsteam hatte gute Vorarbeit geleistet und die Posten schon vorher festgelegt, sodass nur noch per Akklamation gewählt werden musste.

Das Wahlergebnis:

1.Vorstand: Marina Nürnberger

2.Vorstand: Magdalena Muhr-Hutter

1.Kassier: Sandra Schlereth

2.Kassier und Busbeauftragter: Thomas Walz

Schriftführer: Carolin Raith

Beisitzende: Sabrina Kilger, Steffanie Mühlbauer, Michael Maimer, Claudia Gehr, Tanja Kopp

Kassenprüfer: Hans Weininger

Die Leiterin des Montessori Kinderhauses, Sandra Holzer, dankte Bürgermeister Hans Hutter für die Abwicklung der Neuwahlen und Altbürgermeister Hans Weininger für die Kassenprüfung. Ein großes Dankeschön richtete sie an die scheidende Vorstandschaft, die in guter Teamarbeit viel geleistet hat und verteilte kleine Geschenke an die „Ausscheider“ und die „Neuen“ in der Vorstandschaft, sie freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem neuen Führungsteam.

Die neu gewählte Vorstandschaft dankte für das entgegengebrachte Vertrauen und stellte gleich ein umfangreiches Jahresprogramm vor. Geplant ist unter anderem ein Ausflug in den Dinopark in Pilsen, es werden wieder Bastelabende durchgeführt, St. Martin wird gefeiert, es ist wieder eine Beteiligung an der Oberrieder Dorfweihnacht sowie eine Kinderfaschingsveranstaltung geplant. Für Erwachsene wird ein Kurs „Erste Hilfe am Kind“ angeboten.

Das neu gewählte Führungsteam des Fördervereins Montessori Kinderhaus: stehend von links: Bürgermeister Hans Hutter, 2.Vorstand Magdalena Muhr-Hutter, Sabrina Kilger, Tanja Kopp, Claudia Gehr, Sandra Schlereth (Kassier), Michael Maimer, Steffanie Mühlbauer, Kassenprüfer Hans Weininger; sitzend: Carolin Raith (Schriftführerin), 1.Vorstand Marina Nürnberger, Kinderhaus-Leiterin Sandra Holzer

Aus dem Kindergartenalltag der Kleinen Tausendfüßler

„Natur im Wandel“, dieses Thema begleitet die Kleinen Tausendfüßler durch das Kindergartenjahr. Dabei wird das Augenmerk nicht nur auf jahreszeitlich bedingte Veränderungen gelegt. Die Kinder erfahren auch, wie sich die Natur seit der Kindheit der Eltern und auch der der Großeltern gewandelt hat. Was war früher anders? Was war früher besser? Warum verändern sich Dinge? Was können wir tun, bzw. wie wirkt sich unser Verhalten auf die Natur aus? - So viele Fragen sind zu klären. Die Kinder sind viel in der freien Natur und machen ihre Beobachtungen, die sie im Gruppengesprächskreis schildern. Gemeinsam werden Lösungen und Konzepte für nachhaltiges Verhalten gesucht. Die Kleinen Tausendfüßlern haben sich übrigens schon immer mit Natur und Umweltthemen beschäftigt. Auch als es noch keine „Greta Thunberg-Bewegung“ gab, wurde Natur- und Umweltschutz im Kindergarten thematisiert. In Projektarbeit wurde z.B. der Treibhauseffekt untersucht und der Klimawandel „erforscht“.

Seit Oktober ist der neue Elternbeirat im Amt. Wir danken allen, die sich für dieses Ehrenamt zur Verfügung gestellt haben:
- unserer Vorsitzenden Petra Schmidt,
- unserer Kassiererin Marina Wühr,
- unserer Schriftführerin Johanna Bielmeier
- und den weiteren Mitgliedern Regina Vogl, Diana Müller, Anja Wilhelm, Ariane Hirtreiter, Nicole Schlecht.

Gleich die erste gemeinsame Aktion, die St. Martinsfeier war ein großer Erfolg. Nach der Andacht in der Pfarrkirche, die die Vorschulkinder mitgestaltet haben, bewegte sich ein langer Zug Richtung Kindergarten. Angeführt wurde dieser wie immer von Rainer Reith als St. Martin hoch zu Ross. Die Feuerwehr Drachselsried mit Georg Hirtreiter hat wieder für die Sicherheit gesorgt. Im Kindergarten hatte der Elternbeirat ein Büffet mit vielen Leckereien angeboten, die natürlich im Nu verzehrt waren. Für die bevorstehende Adventszeit ist auch wieder einiges geplant. Am 6. Dezember besuchte der Nikolaus (Wolfgang Stadler) die Kinder. Am 12. Dezember laden die Kinder ihre Eltern zum Adventskaffee in den Kindergarten ein. Für diesen Anlass wird natürlich wieder fleißig gebacken und gebastelt. Die Kleinen Tausendfüßler bedanken sich bei allen recht herzlich, die den Kindergarten das ganze Jahr über unterstützt haben:

- beim Förderverein für zahlreiche Anschaffungen,
- beim Elternbeirat für die Mithilfe bei Veranstaltungen und für die finanziellen Zuwendungen,
- beim Kindergartenträger, der Gemeinde Drachselsried, für die Erweiterung und Ausstattung der Räumlichkeiten (zusätzlicher Gruppenraum, zusätzliche Toiletten),
- bei den Imkern und beim Gartenbauverein für die Spenden,
- bei Katrin und Michael Falter für die wöchentliche Obstlieferung,
- bei Christian Huber für seine leckeren Backwaren
- und natürlich bei allen Eltern für die vertrauensvolle und harmonische Zusammenarbeit

Wir wünschen der ganzen Gemeindebevölkerung ein recht Frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Zufriedenheit und Gesundheit.

Schulnachrichten

Wieder frischer Wind an der Grundschule – neues Schuljahr beginnt mit neuen Lehrkräften

Auch in diesem Jahr sind ein paar neue Gesichter zum Team der Grundschule gestoßen. Als Klassleitung in der 4. Klasse wurde Frau Claudia Bauer zu uns bestellt. Die 3. Klasse führt in bekannter Weise Frau Anja Weikl, ihr zur Seite steht Frau Astrid Pfeffer. In den beiden Kombiklassen unterrichten Frau Barbara Koller und Frau Regina Lankes-Vieth.

v. l. Claudia Bauer und Astrid Pfeffer

Die Nachfolge von Diakon Sepp Schlecht übernimmt Frau Kerstin Huber, die als Religionspädagogin die Kinder aus der 3. und 4. Klasse unterrichtet. Im Bereich Werken und Gestalten sind wieder Frau Iris Lichtenstern und Frau Irmgard Heiland-Dassing tätig. An der Spitze steht nach wie vor Rektor Richard Lang, der auch in diesem Jahr wieder die Leitung der Grundschule übernimmt. Förderlehrer Franz Brückl und die Verwaltungsangestellt Frau Gaby Wenzl komplettieren das Team der Grundschule.

Kerstin Huber

Zu Schuljahresbeginn konnten wir 19 Schulanfänger in unseren Reihen begrüßen. Wir freuen uns sie auf ihrem Weg begleiten zu dürfen und wünschen ihnen viel Spaß und Neugierde beim Lernen:

Hier sehen sie die einzelnen Klassen:

Klasse 1/2a mit Frau Barbara Koller

Klasse 1/2b mit Frau Regina Lankes-Vieth

Klasse 3 mit Frau Anja Weikl und Frau Astrid Pfeffer

Klasse 4 mit Frau Claudia Bauer

Erstmals Offene Ganztagsschule – breites Interesse seitens der Elternschaft

Erstmals Offene Ganztagsschule – breites Interesse seitens der Elternschaft

Das Schuljahr startete mit einer umfangreichen Neuerung, als sich Rektor Richard Lang für die Einrichtung einer Offenen Ganztagsschule einsetzte. Hier können die Kinder von Unterrichtsende bis maximal 15:30 Uhr sinnvoll betreut werden. Sein Engagement trug Früchte, und so konnte Frau Susanne Bablitschky als Leitung gewonnen werden. Sie übernimmt als studierte Sozialpädagogin die Geschicke der Offenen Ganztagsklasse und wird tatkräftig von Frau Anna Geiger-Kolin und Frau Carola Meindl unterstützt. Die drei Damen sind bei den Hausaufgaben behilflich und betreuen die Kinder anschließend in ihrer freien Spielzeit. Hier können sie auf den großen Pausenhof mit den einladenden Klettergeräten sowie auf die große Turnhalle zurückgreifen, falls das Wetter einmal nicht mitspielen sollte. Neben Basteln und gemeinsamen Spielen steht das soziale Miteinander im Vordergrund. Für ein abwechslungsreiches und gesundes Mittagessen sorgt das Hotel Falter.

Offene Ganztagsschule an der Drachselsrieder Grundschule

Die Betreuung im Anschluss an den Unterricht ist in Drachselsried seit vielen Jahren schon gefragt. Bislang geschah dies in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten „Kleiner Tausendfüßler“. Mit Beginn des neuen Schuljahres bietet die Gemeinde Drachselsried für Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 4 die Offene Ganztagsbetreuung an. Den Anstoß dafür gab Schulleiter Richard Lang, und er fand bei Bürgermeister Hans Hutter auch gleich ein offenes Ohr.

Foto v.l.: Bürgermeister Hans Hutter, Carola Meindl, Anna Geiger-Kolin, Susanne Bablitschky und Kämmerer Josef Freimuth

Die Offene Ganztagsschule soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Chancengleichheit, die Bildungsqualität und die Förderung für alle Kinder – leistungsstarke und schwächere – verbessern. Die Kinder erleben einen Tagesablauf, der ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen entgegenkommt, ihr Interesse weckt und ihren Horizont erweitert. Unter einem Dach vereint sind Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Spielen und vielfältige Angebote in unterschiedlichen Bereichen. Der Gemeinderat befürwortete einstimmig die Einführung einer offenen Ganztagsklasse ab dem Schuljahr 2019/2020.

Die außerunterrichtliche pädagogische und organisatorische Leitung der Offenen Ganztagsgrundschule liegt in der Hand der Diplom-Sozialpädagogin (FH) und gelernten Erzieherin Susanne Bablitschky. Ihr zur Seite stehen die Mitarbeiterinnen Anna Geiger-Kolin (Kinderpflegerin) und Carola Meindl. Besonders wichtig ist eine enge Zusammenarbeit des Teams mit dem Lehrerkollegium und der Schulleitung. Das Team tauscht sich daher regelmäßig mit dem Lehrerkollegium um Schulleiter Richard Lang aus.

Die Leiterin der Offenen Ganztagsschule, Susanne Bablitschky aus Regen, zeigte sich sehr froh und glücklich über den herzlichen Empfang. Bürgermeister Hans Hutter berichtete, dass die offene Ganztagsschule ein völlig neues Projekt sei, dessen Genehmigung durch die Regierung von Niederbayern erfolgte. Das pädagogische Konzept unterstehe jedoch der Schulleitung. Sein besonderer Dank galt in diesem Zusammenhang dem Team der Offenen Ganztagsschule und allen Helfern und Unterstützern, die zusammen mit viel Engagement daran beteiligt sind, dass die offene Ganztagsschule nun auch in Drachselsried angeboten werden kann.

Radfahren in der Verkehrswirklichkeit

Viertklässler absolvieren Radfahrprüfung

Alle haben bestanden! Diese Worte hörten die Kinder der vierten Klasse der Grundschule Drachselsried mit ihrer Klassenlehrerin Claudia Bauer mit Erleichterung. Zunächst absolvierten die Schüler drei praktische Übungen im Schonraum (Wendeplatte) unter den geschulten Augen von Polizeihauptmeisterin Karin Simmet und ihrem Kollegen Polizeihauptkommissar Jürgen Schwinger. Nachdem die Kinder die Grundregeln des Straßenverkehrs, wie zum Beispiel das Umfahren von Hindernissen oder das Linksabbiegen, sowohl in der Theorie als auch in der Praxis fleißig und konzentriert geübt hatten, legten sie die theoretische Prüfung ab. Als diese erste Hürde geschafft war, stand die praktische Prüfung im Schonraum an. Dabei fuhren die Kinder unter Beobachtung der Verkehrserzieher eine zuvor erklärte Strecke ab. Nun folgte das Radfahren in der Verkehrswirklichkeit. Hier sollten die Schüler unter Beweis stellen, dass sie für den Realverkehr gerüstet sind. Nachdem Frau Simmet und Herr Schwinger die eigens von zu Hause mitgebrachten Fahrräder der Viertklässler auf ihre Verkehrstauglichkeit geprüft hatten, wurden die Schüler – ausgerüstet mit Fahrradhelm - einzeln auf die zu fahrende Strecke geschickt, welche sie zuvor schon einmal zu Fuß abgelaufen waren, um mögliche Gefahrenstellen zu besprechen.

Die Strecke führte über die Arberstraße zur Bodenmaiser Straße. Von dort ging es in den Ortskern, vorbei am Rathaus und der Kirche. Nach einer Schleife über den Fichtenweg, Birkenweg und Lärchenweg passierten die Schüler abermals das Rathaus und kehrten schließlich über die Zellertalstraße und die Blachendorfer Straße zur Schule zurück.

Dabei beobachteten dankenswerterweise sieben Eltern- und Großelternteile die Schüler, die sich – ausgerüstet mit orangen Sicherheitswesten – als Streckenposten zur Verfügung stellten. Nachdem alle Schüler wieder am Ausgangspunkt angekommen waren, gab es in der Schule eine Abschlussbesprechung, bei der Polizeihauptkommissar Jürgen Schwinger die Kinder unter anderem darauf hinwies, im Straßenverkehr immer auch für die anderen Verkehrsteilnehmer mitzudenken. Die Streckenposten wurden nun gebeten ihre Beobachtungen zu schildern. Überwiegend lobten sie die Radfahrer, da diese an allen Stellen die Vorfahrtsregel „rechts vor links" beachtet haben. Polizeihauptmeisterin Simmet erinnerte die Schüler abermals eindringlich daran, an das nochmalige Umsehen vor dem Linksabbiegen zu denken. Dies sei eine Lebensversicherung für die jungen Verkehrsteilnehmer. Schließlich bekamen die Schüler neben Wimpel und Aufkleber „Geprüfter Radfahrer" den ersehnten Fahrradpass von den Verkehrsexperten ausgehändigt. Damit sind sie berechtigt, in Zukunft mit dem Fahrrad im Straßenverkehr unterwegs zu sein. Drei Schüler durften sich zudem über einen Ehrenwimpel freuen.

Abschließend bedankten sich die Polizisten und Lehrerin Claudia Bauer bei den Streckenposten, dass sie sich die Zeit genommen haben, die Radfahrer kontrollierend zu begleiten.

Nach bestandener Prüfung durften die Schüler ihren Fahrradpass entgegennehmen, mit im Bild Klassenlehrerin Claudia Bauer (links) und die für die Verkehrserziehung zuständigen Polizeibeamten Polizeihauptmeisterin Karin Simmet und Polizeihauptkommissar Jürgen Schwinger (2. und 3. von rechts) zusammen mit Eltern bzw. Großeltern, die als Streckenposten die Fahrradprüfung begleitet haben.

Besuch im Rathaus

Die vierte Klasse informiert sich über die Aufgaben einer Gemeindeverwaltung

Im Rahmen des Lehrplanthemas Demokratie und Gesellschaft hat die vierte Klasse der Flexiblen Grundschule Drachselsried gemeinsam mit Klassenlehrerin Claudia Bauer dem Rathaus einen Besuch abgestattet, um die Aufgaben und Ämter der Gemeinde kennen zu lernen und um zu sehen, wo der Bürgermeister arbeitet und der Gemeinderat tagt.

Zuvor hatten sich die Schüler im Unterricht gut vorbereitet, sie haben gelernt, was eine Gemeinde ist und haben sich über die Internetseite der Gemeinde in die Thematik eingearbeitet.

Im Rathaus angekommen, war der Wegweiser mit Zuordnung der Sachgebiete eine wichtige Orientierungshilfe, er zeigt eine Übersicht über die Ämter im Rathaus und selbstverständlich auch, wo der Bürgermeister sein Büro hat. Bürgermeister Hans Hutter erwartete die jungen Gemeindebürger und erklärte den wissbegierigen Besuchern den Aufgabenbereich eines Bürgermeisters. Gerne beantwortete der Rathauschef alle Fragen der Schüler, z.B. wie lange er schon Bürgermeister ist, warum er Bürgermeister werden wollte, ob er es nochmals werden will und wie lange man Bürgermeister sein kann. Interessiert hat die Schüler, wie viele Leute im Rathaus arbeiten und wie viele Beschäftigte die Gemeinde hat. Alle Fragen beantwortete der Rathauschef ausführlich und geduldig.

Die Schüler durften die verschiedenen Sachgebiete kennenlernen und die Angestellten erklärten den jungen Besuchern ihr jeweiliges Aufgabengebiet. Gezielt stellten die Schüler Fragen und erhielten umfassend Auskunft. Kämmerer Josef Freimuth beantwortete Fragen zum finanziellen Hintergrund der Gemeinde, die Schüler wollten wissen, wie viel Geld für die Schule aufgewendet werden muss. Besucht wurden noch die Sachgebiete Kasse, Standesamt und Bauamt, Einwohnermeldeamt und Passamt und die Tourist-Info, überall konnten die Fragen der jungen Besucher beantwortet und das jeweilige Aufgabengebiet vorgestellt werden. Den Rundgang beendeten die Schüler im Bürgersaal, in dem die Gemeinderatssitzungen abgehalten werden. Bürgermeister Hutter erklärte den Ablauf einer Sitzung, die Sitzordnung und wie demokratisch abgestimmt wird. Brennend interessierte die Schüler, ob und wann der Dachboden der Grundschule ausgebaut wird und was dem Bürgermeister an seiner Arbeit gefällt und was nicht. Anschließend lud der Rathauschef die Besucher zu einer Brotzeit ein, bevor sie sich auf den Rückweg machten und im Unterricht in der Schule den Besuch nochmals zu besprechen

Bewegung und gesunde Ernährung – so werden Kinder fit

Eine Woche lang kümmerten sich die Grundschüler ganz besonders um ihren Körper und darum, ihn gesund und fit zu halten. Neben einem gesunden Pausenbrot stand auch viel Bewegung auf dem Programm. Bevor noch die ersten Deutsch- oder Mathe Übungen auf dem Plan standen, tankten die Kinder frische Luft und Sauerstoff bei einem Morgenspaziergang. Frau Bauer zeigte den Kindern einige Übungen aus der Welt des Yoga. Und zum Abschluss durften die Kinder beim Nordic Walking ihre Fitness unter Beweis stellen.

Aktive Montessori-Schule Bayerwald

7 Schulanfänger an der Montessori-Schule Bayerwald

Neues aus der Bücherei

BÜCHEREI

Ein Dankeschön an Bärbel Jung

Vor Kurzem musste sich das Büchereiteam von ihrer langjährigen, ehrenamtlichen Mitarbeiterin Bärbel Jung verabschieden. Wegen einer Erkrankung musste unsere „Bärbel“ ihren Dienst in der Bücherei aufgeben, sie ist vor einigen Wochen in die Nähe von Berlin umgesiedelt, hier wohnt auch ihre Tochter und diese wird die Bärbel im Alltag unterstützen.

Seit Oktober 2001 arbeitete Bärbel Jung auf ehrenamtlicher Basis im Büchereiteam mit, sie hat mit ihrem Einsatz mit zum Aufbau der gut von der Bevölkerung angenommenen Bücherei beigetragen. Bärbel Jung hat neben der Ausleihe viele andere Arbeiten in der Bücherei übernommen, tatkräftig bei allen Veranstaltungen der Bücherei, ob Lesungen oder verschiedene Aktionen, oder bei den Beteiligungen an den Weihnachtsmärkten mitgeholfen und ihre Kollegen und Kolleginnen unterstützt.

Die Bärbel ist ein Energiebündel, mit dem ihr eigenen Tempo und Temperament erledigte sie ihren Dienst. Aber sie hatte nicht nur Freude an ihrer Büchereiarbeit, sie war auch sportlich und gesellschaftlich aktiv und hat auf dieser Basis viele freundschaftliche Kontakte gepflegt, die „Bärbel“ wird nicht nur dem Büchereiteam fehlen.

Das Büchereiteam wünscht der „Bärbel“ alles Gute und ein möglichst beschwerdefreies Leben in ihrer neuen Heimat und sagt auf diesem Wege ganz herzlich „DANKE“ für die entgegengebrachte Freundschaft und für die vielen Jahre Dienst in der Bücherei und ihren Einsatz für die Allgemeinheit.

Der besondere Buchtipp von Birgitt Breu!

Evelyn Koch: Winterkinder

Winterkinder ist eine berührende bisweilen lausbubenhafte Geschichte aus dem ersten Winter nach Kriegsende 1945. Schauplatz dieses beeindruckenden Debüts ist Zwiesel und Umgebung. Evelyn Koch, Realschullehrerin im Labertal, hat von ihren Eltern viele Geschichten gehört über arme, entbehrungsreiche Jahre nach Ende des II. Weltkrieg, aber auch über den Wert der Freundschaft und über Zusammenhalt. So entstand die (fiktive) Geschichte um Walter, genannt Walli, seine Mutter, Schwestern und seine Freunde Anton, Hans und Alois.

Seine Mutter floh mit ihm und seinen Schwestern aus Ratibor in Schlesien Richtung Westen, über Bayr. Eisenstein ging es nach Zwiesel. Im Ortsteil Lichtenthal fanden sie eine neue Bleibe.

Und jetzt ist es Februar 1946, ein kalter schneereicher Winter, der nicht enden will, eine entbehrungsreiche Zeit voller Not und Hunger. Seine Mutter und Helene, die 17-jährige Schwester gehen arbeiten, um den kärglichen Lebensunterhalt zu bestreiten. Auch wenn Walli oft hungrig zu Bett gehen muss, so ist es doch auch eine Zeit voller Lausbubenstreiche und Abenteuer. Das größte Abenteuer bestreiten er und seine Freunde, als sie sich gemeinsam auf die Suche nach dem Vater von Walli machen, der auch wohl irgendwie in den letzten Kriegstagen nach Bayern gekommen ist. Aber wohin? Und wie soll man den Vater finden? Davon handelt dieses Buch, das ich jedem nur wärmstens empfehlen kann, Alt und Jung, ist es eine Geschichte aus einer Zeit, die man sich heute in dieser Zeit des Überfluss nicht mehr vorstellen kann, einer Zeit von Armut, Hunger, Entbehrungen aber auch von Freuden und Freundschaft. Ich hoffe, Evelyn Koch erzählt die Geschichte von Walli, seiner Familie und seinen Freunden weiter und freue mich schon heute, diese Geschichte lesen zu können. Vielen Dank Evelyn Koch für diese berührende und nachdenklich stimmende Geschichte.

Romy Fölck: Totenweg

Der Auftakt zu einer neuen Krimireihe um die Polizistin Frida Paulsen und den Hauptkommissar Bjarne Haverkamp - die „Elbmarschkrimis“.

Es ist Herbst in der Elbmarsch – ungemütlich, trist und kalt. Düstere graue Tage. Frida Paulsen wohnt in Hamburg, ist Studentin an der Polizeihochschule. In diesen grauen Tagen erhält sie einen Anruf ihrer Mutter; ihr Vater wurde brutal niedergeschlagen und liegt nun im Koma. Wer versucht, einen alten Mann umzubringen? Frida kehrt widerwillig nach Hause zurück in die Elbmarsch, um ihre Mutter zu Hause zu unterstützen – Paulsens bewirtschaften einen Obsthof und es ist Erntezeit. Hauptkommissar Haverkamp leitet die Ermittlungen im Mordanschlag auf ihren Vater – der Mann, der vor 20 Jahren im Mordfall ihrer besten Freundin Marit ermittelt hat … der Fall wurde nie aufgeklärt. Und nun stehen sich Frida und Bjarne wieder gegenüber. Haverkamp hatte immer das Gefühl, dass Frida ihm damals etwas verheimlicht hat.

Als ein Mord geschieht, rückt der Altfall wieder in den Hintergrund – oder gehören etwa beide Fälle zusammen?

Gekonnt jongliert F. Fölck in beiden Zeitebenen, lässt die Landschaft der Elbmarsch durch die bildhafte Sprache lebendig werden und zeichnet ein genaues Bild der Charaktere. Ein Krimi, spannend von der ersten bis zur letzten Seite. Ich freue mich auf weitere Krimis von Romy Fölck und wünsche dem Buch viele Leser.

Die Erstklässler der Flexiblen Grundschule Drachselsried sind nun „bibfit“

Kaum hat für die ABC-Schützen an der Grundschule Drachselsried ein neuer Lebensabschnitt begonnen, schon haben die zwanzig Erstklässler in einem eigens dafür organisierten „Aussentermin“ das „Abenteuer“ Bücherei kennengelernt und den „Büchereiführerschein“ gemacht.

Begleitet von Klassenlehrerin Regina Lankes-Vieth besuchten die Erstklässler die im Rathaus untergebrachte Bücherei, um sich fit im Umgang mit Büchern und im Verhalten in einer Bücherei zu machen. Gerade jetzt, nachdem sie schon die ersten Buchstaben im Unterricht gelernt haben, wird das Lesen für die Kinder interessant.

Begrüßt wurden die Schülerinnen und Schüler vom Büchereiteam mit Nicole Geiger, Rita Aschenbrenner, Ilse Probst und Martina Schroeter. Nicole Geiger zeigte den Kindern den Bereich in der Bücherei, in dem die Kinderbücher untergebracht sind, sie erläuterte die Kennzeichnung der Bücher, nach der jeder Bücher auswählen kann und besprach mit den kleinen Lesern, wie man Bücher behandeln soll bzw. was man überhaupt nicht mit Büchern machen darf. Aufmerksam lauschten die Kinder den Ausführungen der Bücherexpertin und brachten sich mit Kommentaren und eigenen Erfahrungen ein. Auf die Frage, was man mit Büchern auf keinen Fall machen darf, hatten die Kinder sehr eigenwillige aber logische Lösungsvorschläge.

Nachdem nun die Erstklässler alles über die Bücherei erfahren hatten, bekam jeder von ihnen seinen eigenen Büchereiausweis mit Namen, Adresse und einem Barcode mit seiner Mitgliedsnummer, einen Rucksack, in dem sie die Bücher zur monatlichen Antolin-Ausleihe in die Bücherei transportieren können, und in dem sie die Bücher zu Hause getrennt von den eigenen aufbewahren können.

So haben sie sie immer griffbereit, wenn es heißt, morgen gehen wir in die Bücherei und tauschen die Bücher gegen neue aus. Als Zeichen, dass sie an der kleinen Unterrichtseinheit in der Bücherei teilgenommen und sich über die gebräuchlichen Regeln im Umgang mit Büchern vertraut gemacht haben, erhielt jedes Kind eine Urkunde, sie besagt, dass sie jetzt „fit“ in Sachen Bücher sind. Dazu gab es noch Lesezeichen, damit keiner die Stelle im Buch, an der er das Lesen unterbrochen hat, mit einem „Eselsohr“ markieren muss.

Das Büchereiteam freut sich über die sehr angenehme Zusammenarbeit mit der Grundschule und auf die nächsten Besucher in der Bücherei mit den Antolin-Ausleihterminen, an denen alle Klassen teilnehmen werden.

Nicole Geiger vom Büchereiteam hatte für die ABC-Schützen viele nützliche Tipps zum Umgang mit Büchern und zum Verhalten in einer Bücherei parat. Aufmerksam nahmen die Kinder an der Unterrichtseinheit in der Bücherei teil, auch Lehrerin Regina Lankes-Vieth (rechts) lauschte interessiert.

Gruppenbild mit den Erstklässlern, der Klassenlehrerin Regina Lankes-Vieth und Nicole Geiger, Ilse Probst und Rita Aschenbrenner vom Büchereiteam nach einer sehr interessanten Unterrichtsstunde mit Nicole Geiger

Kindergarten „Kleiner Tausendfüßler“ besucht die St. Ägidius Bücherei

Die „Kleinen Tausendfüßler“ haben mit Kindergartenleiterin Christl Schmidt und Betreuerin Martina Kufner wieder die Bücherei in Drachselsried besucht. Dieser Besuch der Vorschulkinder ist mittlerweile zu einer festen „Einrichtung“ des Kindergartens geworden. Die Kinder können die Räumlichkeiten der Bücherei besichtigen und lernen das Büchereiteam kennen.

Laut Frau Schmidt bildet das gemeinsame Betrachten von Bilderbüchern und tägliches Vorlesen ein festes Ritual im Kindergarten. „Die Kinder können dabei die Freude am Lesen entdecken, Spass haben und auch den Informationswert der Bücher schätzen lernen. Fähigkeiten, die sich positiv auf die Sprachentwicklung und den Erwerb der Schriftsprache auswirken und die unsere Kinder in der heutigen Wissensgesellschaft brauchen. Die Ausleihbücher bilden eine willkommene Ergänzung zu den Büchern, die im Kindergarten anbieten können.“

Die St. Ägidius-Bücherei ist sehr gut mit aktueller Kinderliteratur ausgestattet und bietet eine große Auswahl an Bilderbüchern, Vorlesebüchern, Sachbüchern, Erzähltheatern und natürlich die Kinderbuchklassiker und Märchen.

Jedes Kind durfte sich ein Lieblingsbuch aussuchen. Nachdem die „Kleinen Tausendfüßler“ zu Fuß unterwegs waren und auf dem Heimweg noch den Spielplatz lockte, wurden die Bücher in einer großen Kiste gestapelt und später vom Büchereipersonal beim Kindergarten abgeliefert.

Kinder betrachten die Bücher und wählen ihr Lieblingsbuch

Grundschule Drachselsried nimmt am bundesweiten Vorlesetag teil - Bücherei schickt Lesepaten

Jeweils am dritten Freitag im November findet der bundesweite Vorlesetag auf Initiative der Wochenzeitung DIE ZEIT, der Deutsche Bahn Stiftung und Stiftung Lesen statt, auch die Grundschule Drachselsried beteiligte sich an der Aktion und hatte dabei Unterstützung von der Bücherei, die mit vier Lesepaten inklusive Bürgermeister Hans Hutter in die Klassen kamen und den Kindern spannende Geschichten vorgelesen oder Rätsel gestellt hatten. Vorlesen ist bei den Kindern auch im Grundschulalter noch interessant und wichtig, obwohl sie sich selbst, auch dank des Leseförderprogramms Antolin in Zusammenarbeit mit der Bücherei und des schulischen Unterrichts, schon zu guten Lesern entwickelt haben. Vorlesen hat einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Kinder, diese Erkenntnis konnte über Studien gewonnen werden. Kinder denen regelmäßig vorgelesen wurde, verfügen über einen größeren Wortschatz und haben selbst mehr Freude am Lesen. Deshalb nutzen sowohl Schule als auch die Bücherei jede Gelegenheit, die Fähigkeiten der Schüler im Lesen zu fördern.

Die vier Lesepaten hatten sich altersgerechte Lektüren ausgesucht und sie zu ihrem Leseeinsatz an der Grundschule mitgebracht. Mit Spannung verfolgten die Schüler die Geschichten und beteiligten sich am Rätsel oder dem Erzähltheater mit großem Eifer. Die erste Klasse besuchte Nicole Geiger vom Büchereiteam, sie hatte ein Erzähltheater mit dem Titel „Ein Feuerwerk für den Fuchs“ aus der Bücherreihe Pettersson und Findus, der lustigen Kater- Geschichte, mitgebracht und daraus vorgelesen. Zuerst durchschritten die Kinder einen Zauberreifen, um in die Geschichte hineinzukommen. Danach bildeten die ABC-Schützen einen Kreis und in die Mitte legte Nicole Geiger die Bilder zur Geschichte. Zu den einzelnen Textpassagen suchten die Schüler die passenden Bildvorlagen und ordneten sie im Erzähltheater ein. Am Ende durften die Kinder die Bilder der Reihe nach an einer Schnur befestigen und Nicole Geiger überlies sie ihnen für den Unterricht. Mehrere Bücher mit Vampirgeschichten hatte Karin Hütsch zur Auswahl in die zweite Klasse mitgebracht. Schließlich hörten die Schüler schaurige Geschichten aus Monsternacht und Geisterstunde zum Gruseln und Lachen. Gespannt und aufmerksam lauschten die Kinder den Erzählungen und so manches von ihnen lauschte ergriffen, wenn es gar so gruselig zuging.

Lesepatin Rita Aschenbrenner las in der dritten Klasse aus dem Buch Das Super Leselöwen Gruselbuch, auch ihr lauschten die Kinder mit großer Aufmerksamkeit und schauten gespannt in Richtung Lesepatin, wenn sie mit tiefer Stimme einzelne Textpassagen vorlas. Zusätzlich hatte Rita Aschenbrenner den Kindern Begriffe in bayerischer Mundart aus dem Bereich Küche mitgebracht und einige von ihnen konnten die Wörter zuordnen. Was eine „Pschoad“ ist und dass man diese transportierte, das demonstrierte die Lesepatin anschaulich. Zum Abschluss ihrer Vorlesestunde trug sie noch Gstanzl vor. Bürgermeister Hans Hutter besuchte die vierte Klasse und das Thema Internet bestimmte die Vorlesestunde. In seiner mitgebrachten Geschichte wurde die Oma für das kaputte Internet verantwortlich gemacht und es stellte sich heraus, was ohne Internet alles nicht mehr möglich ist. Aber etwas Gutes hatte das Problem mit dem kaputten Internet, auf einmal hatten alle sehr viel Zeit und die Figuren in der Geschichte entdeckten neue Freizeitbeschäftigungen. Die witzige Geschichte gefiel den Schülern sehr gut und als Zugabe las der Bürgermeister noch aus den schönsten Geschichten vom Franz vor. Und er versäumte nicht, den Kindern einen Besuch in der Bücherei nahe zu legen, wo sie sich diese und viele andere Bücher zum selber lesen ausleihen können.

Schülern und Lehrern und selbst den Lesepaten gefiel die außerordentliche Unterrichtsstunde, es wird sicher eine Wiederholung geben.

Nicole Geiger konnte mit dem Erzähltheater und der Geschichte „Ein Feuerwerk für den Fuchs“ die Schüler zum Mitmachen animieren

Aufmerksam lauschten die Schüler den Vampirgeschichten von Karin Hütsch

Was eine Pschoad und in was man sie verpackt, erklärte Rita Aschenbrenner den Schülern anschaulich

Bürgermeister Hans Hutter hatte aufmerksame Zuhörer, seine Geschichten kamen gut bei den Schülern an

Büchereiöffnungszeiten:

Dienstag ..... 15.30 bis 18.00 Uhr
Donnerstag ..... 15.30 bis 18.00 Uhr
Freitag ..... 10.00 bis 11.30 Uhr
Sonntag ..... 10.00 bis 11.30 Uhr
(außer Feiertage)

Vortrag „Besser leben ohne Plastik“

Die Bücherei hat für 2019 auf Vorschlag von Nicole Geiger das Jahr der Nachhaltigkeit ausgerufen und zum Jahresthema gewählt. Gerade im Hinblick auf Abfall- und Müllvermeidung, weniger Einsatz von Plastikmaterial möchte die Bücherei einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Dazu hat die Bücherei viele Medien, die sich mit diesem Thema befassen und auch Handlungsempfehlungen abgeben, angeschafft. Zahlreiche Sponsoren haben diese Aktion mitfinanziert, an dieser Stelle sei ihnen nochmals ganz herzlich gedankt. Mit der Aktion „Unsere Bücherei blüht“ startete die Bücherei ihr Jahresthema, dabei wurden alle neu in den Bestand aufgenommenen Medien vorgestellt.

Selbst tut die Bücherei einiges für den Umweltschutz, sie verwendet z.B. bei vielen Medien keine Plastikeinbände mehr und vermeidet damit Plastikabfall.

Eindrucksvoll zeigte Mascha Wigges die Auswirkungen des Plastikmülls auf die Umwelt auf.

Die eigens für dieses Thema gekauften Medien werden gut ausgeliehen, deshalb wollte das Team nochmals auf das Jahresthema aufmerksam machen und mit dem Fachvortrag „Besser leben ohne Plastik“ abschließen. Fast vierzig Besucher hatten sich in der Bücherei eingefunden und den Vortrag von Mascha Wigges, sie ist Lehrerin an der VHS und bietet diesen Vortrag auch über die VHS an, mit großem Interesse verfolgt. Sie zeigte auf, welche Auswirkungen die Produktion und Entsorgung von Plastik auf die Umwelt haben, wie Mensch, Tier und Natur beeinträchtigt oder sogar gefährdet werden und wie wir oft mit einfachen Mitteln Alternativen Plastikverpackung oder - produkte ersetzen könnten. Sicher gab es für viele unter den Besuchern Anregungen, mit kleinen Beiträgen am Umweltschutz mitzuwirken, das Büchereiteam wird die Bemühungen mit den bereit gestellten Fachliteraturen weiterhin gerne unterstützen. Das Büchereiteam hatte für den Vortragsabend ein kleines Buffet vorbereitet, die Speisen und Getränke spendete das Team. Ein Dank geht auch an die Gemeinde für die Unterstützung.

Das Büchereiteam hat einen Teil der Medien zum Thema Nachhaltigkeit für den Vortrag präsentiert.

Test mit Trinkwasser aus Plastikflaschen oder Quellwasser aus Glasflaschen.

Der besondere Buchtipp von Birgitt Breu

Saroo Brierley: LION – der lange Weg nach Hause

Die packende Geschichte eines jungen Mannes aus Indien, der unter dramatischen Umständen seine Familie verliert, für wenige Wochen in Kalkutta auf der Straße umherirrt und überlebt, ins Waisenhaus kommt und schließlich von einem Paar in Australien adoptiert wird. Er wächst behütet auf, erhält Zugang zu Schule und Studium, bekommt Liebe und Zuneigung. Dennoch lässt ihn die Frage nach seiner Herkunft, seiner Mutter und seinen Geschwistern nicht zur Ruhe kommen. Er beginnt zu recherchieren nach dem Ort seiner Kindheit, der für ihn als „Ginestlay“ in Erinnerung geblieben ist. Mithilfe von Google Earth macht er sich auf die Suche nach diesem Ort, der an einer Bahnlinie liegen muss – ist er als Kind schließlich mit dem Zug nach Kalkutta gekommen. Doch ein Ort namens Ginestlay existiert nicht und Indien ist groß.

Einige Jahre später, die Suche nach dem Geburtsort ist wichtiger denn je, findet er den Ort und besucht ihn ein paar Wochen später, um dort in Ganesh Talai, wie der Ort in Wirklichkeit heißt, seine Mutter und 2 seiner Geschwister zu treffen.

Mehr möchte ich von dieser dramatischen Reise, von der Reise in die Vergangenheit nicht erzählen. Es ist ein berührendes Buch, basierend auf der Lebensgeschichte von Saroo Brierley, ein Buch, das nachdenklich stimmt, Freude bereitet, ein Buch von Liebe, von bitterster Armut, von Familie und vor allem von den Wurzeln, die uns als Menschen Halt geben, von Heimat.

Ich freue mich, die Verfilmung dieses Buches zu sehen und wünsche Ihnen, liebe Leser, viel Freude mit diesem Buch und der Lebensgeschichte des Saroo Brierley.

Kirchliche Nachrichten

Segnung des neuen Pfarr- und Jugendheims in Oberried

Nach mehrjähriger Planungs- und Bauphase konnte im September 2019 das Pfarr- und Jugendheim Sankt Maria seiner Bestimmung übergeben werden. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen, vielen Gästen mit kirchlichen und politischen Würdenträgern hat der kleine Ort das Patronatsfest zum 65jährigen Bestehen der Expositurkirche Mariä Namen und die Segnung des neuerbauten Pfarr- und Jugendheim gefeiert. In einer phänomenalen Gemeinschaftsleistung, ein Zeichen für beispielhaften Zusammenhalt im Ort, haben Vereine und viele Helfer zum Gelingen der Feierlichkeiten beigetragen.

Auch äußerlich waren die Stationen des Festes beeindruckend, wunderschöne Blumenarrangement schmückten die Kirche, das Pfarrheim und das Feuerwehrhaus. Mit großer Freude und einem großen Aufgebot an Vereinen und Ehrengästen wurde Bischof Dr. Rudolf Voderholzer am Dorfplatz Oberried empfangen, der die Feierlichkeiten in Oberried für einen Pastoralbesuch nutzte. Lange ist es her, genau 65 Jahre, dass ein Bischof dem kleinen Zellertalort Oberried einen Besuch abgestattet hatte. Seinerzeit war ebenfalls ein besonderes Ereignis zu feiern, denn 1954 wurde die Expositurkirche Oberried Mariä Namen durch Bischof Dr. Michael Buchberger geweiht.

Bischof Rudolf Voderholzer bedankte sich für den wunderschönen Empfang mit Blaskapelle und herzlichen Begrüßungsworten von Pfarrer Josef Gallmeier und Martina Schmelmer, Sprecherin des Pfarrgemeinderates. Erst vor einer Woche war Bischof Voderholzer in Prackenbach, nun an diesem wunderschönen Tag wieder im Bayerischen Wald zum Patronatsfest und Segnung des Pfarrheims in Oberried.

Bischof Rudolf Voderholzer zelebrierte gemeinsam mit Pfarrer Josef Gallmeier, Pfarrvikar Michael und Pfarrer Alois Loeßl den Festgottesdienst, der musikalisch vom Kirchenchor unter Leitung von Hans Huber und vom Hochsteinchor Oberried unter Leitung von Sepp Haller umrahmt wurde. Ministranten aus Arnbruck, Drachselsried und Oberried machten Dienst am Altar, je eine der Messdienerinnen aus den drei Pfarreinheiten, Lena Steinbauer aus Arnbruck, Elena Geiger aus Drachselsried und Maria Neumaier Oberried, begrüßten den hohen Gast mit einem Willkommensgedicht. Dank sagte Bischof Rudolf allen Priestern und allen Helfern im liturgischen Dienst. Sein besonderer Dank galt dem Kirchenpfleger Franz Hutter und allen Mitgliedern der Kirchenverwaltung, die in den letzten Monaten und Jahren mit Blick auf das neue Pfarrheim, ganz viele Dienste und große Verantwortung übernommen hatten. Mit der künftigen Nutzung der Räumlichkeiten wünscht der Bischof dem Haus, dass es mit möglichst viel Leben erfüllt wird und sich noch viele neue Gelegenheiten für gemeinsame Veranstaltungen und Zusammenkünfte in dem Gebäude ergeben werden.

Segnung des neuen Pfarr- und Jugendheims St. Maria

Die Festgäste wurden vor dem Pfarrheim mit einem Lied von den Kindergartenkindern aus dem Montessori-Kinderhaus empfangen, der Hochsteinchor begleitete mit zwei Liedern die festliche Zeremonie zur Segnung des Pfarrheims.

Zahlreiche Ehrengäste hatten sich im Pfarrsaal eingefunden, als Bischof Rudolf Voderholzer das Haus in einer feierlichen Zeremonie segnete und seiner Bestimmung übergab. Als kleine Geste des Dankes überreichte Pfarrer Josef Gallmeier ein mit einem Bildnis der Heiligen Familie graviertes Glasobjekt.

In seiner Ansprache blickte Pfarrer Josef Gallmeier auf das Jahr 2006 zurück, als er als Pfarrer nach Arnbruck gekommen ist und der Pfarrhof noch von Ruhestandspriester Pater Raphael Hunger bewohnt wurde. Schon damals, sagte er, kam eine Renovierung nicht mehr in Frage, falls die Expositur nicht mehr mit einem Geistlichen besetzt wird. Es gab verschiedene Überlegungen, verschiedene Gremien waren eingeschaltet und letztendlich wurde für den Neubau eines Pfarr- und Jugendheims gestimmt, und die Entscheidung dafür war wichtig und richtig, bemerkte der Geistliche. Das Pfarrheim soll den Veranstaltungen dienen und Pfarrer Gallmeier selbst machte den Anfang mit einer Tonbildschau über den Wallfahrtsort Samarei.

Grußworte sprachen Architekt Markus Weber vom mit der Planung beauftragten Büro Schnabel und Partner und Landrätin Rita Röhrl. Sie wünscht sich für das schöne Gebäude, dass es für die Bevölkerung ein Ort der Begegnung werden soll. Für Kirchenpfleger Franz Hutter, galt es Dank zu sagen, beim Bischöflichen Baureferat und der Bischöflichen Finanzkammer, die es mit dem gewährten Zuschuss möglich gemacht haben, dieses moderne Gebäude zu errichten, bei den Architekten und Planern, bei den beteiligten Firmen für die zügige und reibungslose Bauausführung und bei allen Sponsoren, die einen Beitrag zur Ausstattung geleistet haben. Das prächtige Fest mit der Einweihungsfeier konnte nur durch die tatkräftige Unterstützung der Ortsvereine durchgeführt werden, besonders hob Franz Hutter aus den vielen fleißigen Helfern die Oberrieder Feuerwehr, den Gartenbauverein und den Mütterverein hervor, Franz Hutter sagte herzlichen Dank an alle. Nun ist es die Aufgabe der Vereine und der Bevölkerung, das Haus mit Leben zu erfüllen, die Türen stehen weit offen dafür.

Exakt vor 65 Jahren war in Oberried das letzte Mal ein Bischof, zur Einweihung der Expositurkirche Mariä Namen, erinnerte Bürgermeister Hans Hutter in seinem Grußwort. Das Gotteshaus bleibt immer in Verbindung mit Expositus Johann Reitter, dem Erbauer der Kirche, und das Pfarrheim wird immer mit dem Namen Pfarrer Josef Gallmeier verbunden werden. Ein Pfarrer braucht für ein solches Werk eine gute Mannschaft, und diese hatte er in der Kirchenverwaltung und im Pfarrgemeinderat. Als herausragend stellte Bürgermeister Hans Hutter die Leistung des Kirchenpflegers Franz Hutter und dessen Frau Andrea heraus, bei den beiden liefen die Fäden zusammen und sie haben in den letzten Monaten viel geleistet. Er wünscht sich, dass das Haus von der ganzen Gemeinde Drachselsried genutzt und mit Leben erfüllt wird. Dazu hatte er gleich ein Anliegen, er könnte sich gut vorstellen, Trauungen im Pfarrheim abzuhalten. Der Blick durch das große Panoramafenster auf die Kirche macht den Pfarrsaal zum schönsten Raum im Gebäude und würde eine gute Symbiose von standesamtlicher Trauung im Pfarrsaal und kirchlicher in der Expositurkirche ergeben. Auch könnte er sich vorstellen, sofern dem Anliegen zugestimmt wird, Gemeinderatssitzungen im Pfarrheim abzuhalten.

Im Anschluss an die Reden trug sich Bischof Rudolf Voderholzer in das Goldene Buch der Gemeinde ein. Die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat hatten zu einem Sektempfang eingeladen und am Nachmittag gab es für die Bevölkerung Gelegenheit, im Rahmen des Tages der offenen Tür das Pfarrheim zu besichtigen. Zur weltlichen Feier des Kirchenjubiläums hatte die Feuerwehr Oberried zur Kirchweihfeier ins Gerätehaus Vereine und die Bevölkerung eingeladen. Im Rahmen der eigenen Veranstaltung haben sie die Bewirtung der Festgäste für Patronatsfest und Segnung des Pfarrheims übernommen und am Nachmittag musikalische Unterhaltung angeboten. Mit Kaffee und Kuchen hat der Christliche Frauen- und Mütterverein die Festgäste im Gerätehaus versorgt. So hatten viele fleißige Hände großen Anteil an einem gelungenen Fest.

Messen

Pfarrkirche Drachselsried:

24. Dezember, „Hl. Abend“ um 16.00 Uhr Kindermette

24. Dezember, „Hl. Abend“ um 22.00 Uhr Christmette

25. Dezember, „1. Weihnachtsfeiertag“
um 10.15 Uhr Gottesdienst

26. Dezember, „2.Weihnachtsfeiertag“
um 10.15 Uhr Gottesdienst

29. Dezember, Sonntag „Fest der Hl. Familie“
um 10.15 Uhr Gottesdienst anschl. Kindersegnung

06. Januar, Montag „Hl. Drei König“
um 10.15 Uhr Gottesdienst

Wichtig Termin nächstes Jahr Fronleichnam am Sonntag, 07. Juni 2020 muss wegen dem FFW-Fest in Bodenmais vorverlegt werden!!!

Expositur Oberried:

24. Dezember, „Hl. Abend“ um 20.00 Uhr Christmette

25. Dezember, „1. Weihnachtsfeiertag“
um 9.00 Uhr Gottesdienst

26. Dezember, „2. Weihnachtsfeiertag“
um 9.00 Uhr Gottesdienst

29. Dezember, Sonntag „Fest der Hl. Familie“
um 9.00 Uhr Gottesdienst anschl. Kindersegnung

31. Dezember, Dienstag „Jahresschlussgottesdienst“
für Drachselsried u. Oberried um 16.00 Uhr

06. Januar, Montag „Hl. Drei König“
um 9.00 Uhr Gottesdienst

Der Bildungsausschuss vom Pfarrgemeinderat lädt zu einem Vortrag zum Thema: „Demenz“ am Mittwoch, den 05.02.2020 um 19.30 Uhr in das Pfarrheim Oberried ein. Es ist ein Unkostenbeitrag von 2,- pro Person zu entrichten.

Ehejubilare der Pfarrei Drachselsried und Expositur Oberried

15 Ehepaare, unter ihnen 2 „Goldpaare“ aus der Pfarrei Drachselsried und der Expositur Oberried waren in der Pfarrkirche Drachselsried zusammengekommen, um gemeinsam mit Pfarrvikar Michael einen Ehejubiläumsgottesdienst zu feiern. Der feierliche Gottesdienst zum Thema „Bunte Leuchtkraft über dem Jubelpaar im Symbol eines Regenbogens“ wurde von Mitgliedern des Pfarrgemeinderates vorbereitet und liturgisch mitgestaltet. Nachdem die Ehepaare das Eheversprechen gemeinsam erneuert hatten, traten sie einzeln vor den Altar und Pfarrvikar Michael bestätigte ihren Ehebund, den sie damals geschlossen hatten. Nach dem gemeinsamen Abschlussgebet der Jubelpaare segnete Pfarrvikar Michael die Erinnerungskerzen und bat die Jubelpaare in den Altarraum zu einem Foto. Die Sprecherin des Pfarrgemeinderats Martina Schmelmer bedankte sich beim Chor „Horizont “ bei ihren Kolleginnen, bei der Mesnerin Gerlinde Behringer, bei den Gottesdienstbesuchern und bei Allen die zum Gelingen dieses Gottesdienstes beigetragen haben. Sie lud die Ehejubilare zu einer kleinen weltlichen Feier in den von Maria Vogl und Karin Hütsch wunderschön herbstlich dekorierten Bürgersaal, wo sie auch den Kirchenpfleger Josef Zisler und ihre Kollegen vom Pfarrgemeinderat herzlich willkommen hieß. Mit einem Glas Sekt wurde angestoßen und Martina Schmelmer beglückwünschte die Paare im Namen der ganzen Pfarrgemeinde und auch ganz persönlich. Der junge Nachwuchsmusiker Niko sorgte mit flotten musikalischen Beiträgen für beste Unterhaltung.

Pfarrer Michael gratulierte den Ehejubilaren einzeln. Martina Schmelmer überreichte den Ehefrauen je eine Rose und Pfarrvikar Michael den Ehemännern eine Erinnerungskerze.

50 Ehejahre:	Else und Otto Geiger
	Theresia und Reinhard Muhr
45 Ehejahre:	Anna und Nikolaus Geiger
40 Ehejahre:	Sigrun und Günther Geiger
	Martina und Erwin Hirtreiter
	Heidi und Karl Bauer
35 Ehejahre:	Marie-Luise und Josef Geiger
	Klaudia und Max Müller
	Gunda und Johann Wührer
30 Ehejahre:	Petra und Otto Hirtreiter
	Christa und Reiner Kellermeier
25 Ehejahre:	Marianne und Otto Falter
20 Ehejahre:	Birgit und Thomas Schreiner
10 Ehejahre:	Claudia und Hans Geiger
5 Ehejahre:	Marina und Roland Mies

Ministranten

Beim Christkönigssonntag (Totensonntag), dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, wurden drei Neue in den Kreis der Ministranten aufgenommen, vier ehemalige Ministranten wurden verabschiedet. Pfarrvikar Michael begrüßte die Neuen und überreichte ihnen den Ministrantenausweis. Pfarrgemeinderatssprecherin Martina Schmelmer bedankte sich bei den ausgeschiedenen Altardienern mit einer Urkunde und einem kleinen Präsent.

1. Reihe Mitte: die 3 Neuen mit Ausweis: Valentina Steinbauer, Joana Bauer, Lea Kulzer 2. Reihe mit Urkunde: Katharina Mühlbauer, Jessica Artmann, Theresa Mühlbauer, Johannes Mühlbauer.

Kirchenpfleger Josef Zisler feiert 70.Geburtstag

Der Kirchenpfleger der Pfarrei Drachselsried konnte Anfang September seinen 70. Geburtstag feiern. Eine Abordnung der Pfarrei mit Pfarrvikar Michael hat dem Jubilar am Freitag persönlich die Glück- und Segenswünsche der gesamten Kirchengemeinde übermittelt. Josef Zisler wirkt mit im Gremium der Kirchenverwaltung und bekleidet das Amt des Kirchenpflegers bereits seit 2013, aktuell jetzt in der 2. Wahlperiode. Die Sprecherin der Pfarreiengemeinschaft Arnbruck/Drachselsried/Oberried Martina Schmelmer gratulierte auch im Namen von Pfarrer Gallmeier, der sich noch im Urlaub befand und überreichte einen Präsentkorb.

Foto mit der Feuerwehr Drachselsried: 1. Reihe v.l. Ehren-Kommandant Max Zelzer, 1. Vorstand Norbert Schrötter, Lena (älteste Enkeltochter des Jubilars), Pfarrvikar Michael, Jubilar Josef Zisler, 2. Vorstand Markus Mühlbauer, Pfarrsekretärin und Mesnerin Gerlinde Behringer. 2. Reihe v.l. Sprecherin der Pfarreiengemeinschaft Marina Schmelmer, Passivenvertreter Gerd Pokorny und 1. Kommandant Georg Hirtreiter.

Erntedank

„Erde - Danke für die Gaben die du uns schenkst“ stand im Mittelpunkt des Familiengottesdienstes anlässlich des Erntedankfestes in der Pfarrkirche Drachselsried. Die Pfarrgemeinderatsmitglieder Martina Schmelmer und Anna Zisler hatten diesen Gottesdienst zum Thema **„Eine Handvoll Erde“** mit den Schülern der 3. Klasse aus der Grundschule Drachselsried vorbereitet und liturgisch mitgestaltet.

Am Ende des Gottesdienstes segnete Pfarrvikar Michael die Erntegaben am Altar. Er bedankte sich bei den Kindern der 3. Klasse die den Gottesdienst mitgestaltet haben, bei den Gläubigen für die Teilnahme, und bei Allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung mitgewirkt haben. Die Sprecherin des Pfarrgemeinderates Martina Schmelmer richtete ein großes „Vergelts Gott“ an die Schulkinder, an die Mitglieder des Pfarrgemeinderates Maria Vogl, Anna Zisler und Marie-Luise Weindl die den Erntealtar aufgebaut hatten, und an die Mesnerinnen Gerlinde Behringer und Elfriede Brem. Sie bedankte sich beim Organisten Karl-Heinz Kilger, bei Herrn Lemberger für die Spenden von Obst und Gemüse und bei Josef Steinbauer für das Erntedankbrot. Die Ministranten verkauften nach dem Gottesdienst geweihte Minibrote gegen einen kleinen Obolus. Der Erlös soll die Ministrantenkasse aufbessern.

Erntealtar zeigt „DANKE“

Nach dem Vaterunser reicht Pfarrvikar Michael jedem Kind die Hand zum Friedensgruß

Ministrantenausflug 2019

Sich gegenseitig Kennenlernen, Freundschaften schließen und „Zusammenwachsen“ auch diesem Anliegen sollte der gemeinsame Jahresausflug der Ministranten aus der Pfarreiengemeinschaft Arnbruck-Drachselsried-Oberried dienen. Auf Mehrheitswunsch wurde als Ziel der Bayernpark in Reisbach mit seinen vielen neuen Attraktionen gewählt.

Das Reiseunternehmen „Zellertal Reisen“ zeigte ein Herz für die „Minis“ und stellte am Dienstag einen großen Bus zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Heinrich Mühlbauer, Vater zweier „Minis“ chauffierte die Altardiener mit ihren Betreuern, zu denen sich auch einige Eltern und Geschwisterkinder gesellten. Pfarrer Gallmeier stimmte zur Begrüßung ein Lied an und erteilte den Reisesegen. Pfarrgemeinderatssprecherin Martina Schmelmer und ihre Stellvertreterin Maria Müller wünschten allen Teilnehmern einen schönen Tag. Neben ihnen beiden fungierten noch Anna Zisler, Petra Hirtreiter und Ulrike Nürnberger als Betreuerinnen. War es bei der Abfahrt noch kühl und bewölkt, herrschte bei Ankunft bereits herrlicher Sonnenschein, der den ganzen Tag anhielt. In Gruppen aufgeteilt schwärmten alle neugierig aus um die Attraktionen zu erkunden. Der Hit bei den besonders Mutigen waren der „Freischütz“, eine extrem schnelle Achterbahn und das Wildwasserrafting, aber auch für die weniger Waghalsigen war Einiges geboten, bei Karussells, im Räuberwald oder auf der Pirateninsel.

Der jährliche Ausflug gilt als Dank und Anerkennung für die „Minis“, die das ganze Jahr über ehrenamtlich und zuverlässig Dienst für die Pfarrei leisten und sorgt später für schöne Erinnerungen an diese gemeinsame Zeit.

Pfarrabend

Die Besucher des Pfarrabends im Hotel Falter Drachselsried konnten einen informativen und kurzweiligen Abend miterleben. Martina Schmelmer informierte über die anstehenden Veranstaltungen und gab dazu die Termine bekannt, Walter Muck, der viele Wallfahrten und Maiandachten mit seiner Kamera begleitete, hatte darüber einen Filmbeitrag vorbereitet.

Walter Muck begann sein Filmpotpourri mit einem Beitrag über den 50. Bittgang (Jubiläumsbittgang) von Drachselsried nach Schönau im Mai 2018. Max Schlagintweit konnte bei diesem Anlass ebenfalls ein Jubiläum begehen, er hatte diese Fußwallfahrt seit 45 Jahren als Vorbeter begleitet und erhielt in der Pfarrkirche in Schönau als Dank und Anerkennung eine Urkunde überreicht.

Es folgten Beiträge über die Maiandachten in der denkmalgeschützten Kapelle auf dem Kollmerhof und von der Mariengrotte im Garten der Familie Pokorny.

Der letzte Beitrag führte die Besucher zu vier Pilgerstätten nach Böhmen, die bei einer Pilgerfahrt im August 2019 besucht wurden. Die St. Gunther-Kirche mit ihrer Heilquelle in Gutwasser (Dobra Voda) liegt mitten im Nationalpark Böhmerwald. Diese Kirche, das Pfarrhaus und der Brunnen wurden restauriert und die Kirche mit einem dreiflügeligen Glasaltar ausgestattet, der beim Betreten der Kirche sofort alle Blicke der Besucher auf sich zieht.

Am heiligen Berg in Pribram wurde eine Messe mitgefeiert, die Pilger konnten ihre Anliegen der Schwarzen Madonna vortragen und ihr Kleid berühren. Danach ging es weiter zum Geburtsort des böhmischen Nationalheiligen und Brückenpatrons Nepomuk. Nach der Besichtigung der Nepomukkirche pilgerte die Gruppe weiter zur „Wolfgangskapelle“ nach Zelena Lhote (Grün). Bischof Wolfgang von Regensburg spielte eine bedeutende Rolle bei der Christianisierung Böhmens und gründete das Bistum Prag. Martina Schmelmer bedankte sich bei Herrn Muck mit einem kleinen Präsent.

Jahreskonvent der Marianischen Männerkongregation Drachselsried/Oberried

Mit einem Gottesdienst für die verstorbenen Sodalen in der Pfarrkirche Drachselsried begann der Konvent der Marianischen Männerkongregation Drachselsried und Oberried. Pfarrvikar Michael begrüßte dazu den Zentralpräses Pater Josef Schwemmer aus Cham der auch den Festgottesdienst mitzelebrierte. Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich die Mitglieder im Hotel Falter zum Gedankenaustausch. Josef Zisler, Obmann der Pfarrgruppe begrüßte die Sodalen, besonders Pater Schwemmer und Pfarrvikar Michael. Die Mitglieder der MMC beteiligen sich an Wallfahrten, an der Fronleichnamsprozession, am Festumzug beim Patroziniumsfest der Kirche und bei Beerdigungen. Zum Gedenken für die Verstorbenen wird ein Gebet gesprochen.

Ehrungen gab es für langjährige Mitglieder: Hans Weininger (25 Jahre), Otto Danzer (70 Jahre) und Georg Nägeli (70 Jahre). Mitglieder die aus gesundheitlichen Gründen nicht am Konvent teilnehmen konnten wird der Obmann Josef Zisler persönlich aufsuchen und die Ehrung vornehmen.

Im Anschluss wurde der Termin für den nächsten Jahreskonvent auf den 24. Oktober 2020 festgelegt. Auf Anregung der Sodalen ist geplant, den Gottesdienst dann in der Expositurkirche in Oberried zu feiern und die Jahresversammlung anschließend im neuen Pfarrheim in Oberried durchzuführen. Obmann Josef Zisler wird die Organisation übernehmen.

Vereine und Verbände

Helferabend der Festgemeinschaft Drachselsrieder Kirwa

Die Festgemeinschaft Drachselsrieder Kirwa bedankte sich im Rahmen einer kleinen Feier im Feuerwehrgerätehaus bei den Helfern für deren Einsatz bei der 47. Drachselsrieder Kirwa. Der 2. Vorsitzende Markus Mühlbauer, (der 1. Vorsitzende Norbert Schrötter war wegen einer anderen Verpflichtung entschuldigt), konnte bei der Begrüßung auf eine sehr gute Kirwa zurückblicken. Es war zwar wie immer eine Menge Arbeit zu bewältigen, diese wurde aber vom Team der eingespielten Helfer problemlos geleistet und die vielen Besucher konnten bei herrlichem Wetter ausgelassen feiern. Der 1. Bürgermeister Hans Hutter bedankte sich ebenfalls persönlich, auch im Namen der Gemeinde bei den vielen ehrenamtlichen Helfern und würdigte deren Einsatz, denn ohne das Engagement der Organisatoren und der vielen freiwilligen Helfer könnte diese Veranstaltung nicht stattfinden. Beim gemütlichen Teil danach mit leckeren Essen und guten Getränken spendiert von der Brauerei Falter wurden schon wieder Pläne geschmiedet und Anregungen für die nächste „Kirwa“ 2020 gesammelt.

Der Krieger- und Reservistenverein Grafenried gratulierte Georg Köppl zum 70. Geburtstag

Der Krieger- und Reservistenverein Grafenried gratulierte seinem langjährigen Mitglied Georg Köppl zum 70. Geburtstag. Seinen „Runden“ hatte Georg Köppl im Gasthaus zur Eiche zusammen mit Familie und den Vereinskameraden gefeiert.

Georg Köppl gehört seit 1979 dem Verein an und war mehrere Jahre aktiv als Beisitzer in der Vorstandschaft. Martin Mühlbauer jun., Martin Mühlbauer sen., stellv. Vorsitzender Hans Mühlbauer und Vorsitzender Heinrich Mühlbauer (von links) nahmen den Jubilar in ihre Mitte.

Gemeinsame Aktion von Gartenbauverein Ober-/Unterried und dem Montessori-Kinderhaus

Eine Blühwiese für die Ortsmitte Oberried – die Kinder des Montessori-Kinderhauses besichtigen das Ergebnis ihr Aussaat von Blumensamen im Frühjahr

Im Rahmen der Aktion „Niederbayern blüht auf“ hatte der Gartenbauverein Ober-/Unterried im Frühjahr ein Blumenbeet am unteren Dorfplatz angelegt und die kleinen Gärtner aus dem Montessori-Kinderhaus hatten die Aussaat des Blumensamens, den der Bezirksverband zur Verfügung gestellt hatte, zusammen mit ihren Betreuerinnen Christina Pfeffer, Susanne Geiger, Rebecca Weishäupl und Gerda Koller vom Gartenbauverein übernommen. Grad schön war es, wie die Kleinen am frisch umgepflügten Beet werkelten und dann den ausgestreuten Blumensamen befestigten.

Ganz ohne Pflege, nur der Witterung überlassen, entwickelte sich ein buntes Blumenbeet mit vielen bienenfreundlichen Pflanzen. So ein Insektenparadies muss auch besichtigt werden, die Kinder aus dem Montessori-Kinderhaus machten eine kleine Wanderung zur Oberrieder Dorfmitte, bewunderten ihre Blumen und konnte viele Bienen, Hummeln und Insekten auf den prallen Blüten entdecken. Mit den Kindern freuten sich Montessori-Kinderhausleiterin Sandra Holzer, Christina Pfeffer vom Kinderhaus und Vorstand Max Koller mit Gerda Koller (Schriftführerin) über das blühende Ergebnis.

Gartenbauverein Ober-/Unterried spendet an den Kindergarten „Kleiner Taußendfüßler“

Große Freude beim Personal sowie bei den Kindern des Kindergartens „Kleiner Taußendfüßler“ in Drachselsried. Eine Abordnung des Gartenbauvereins Ober-/Unterried, mit 1.Vorsitzenden Max Koller, 2. Vorsitzender Maria Vogl und Schriftführerin Gerda Koller, kam zu Besuch und übergab eine Geldspende an die Leiterin Christl Schmidt. Mitte August werden vom Gartenbauverein die traditionellen Kräuterbuschen gebunden und am Feiertag „Mariä Himmelfahrt“ in den Kirchen in Oberried und in Drachselsried verkauft. Der Erlös wird jährlich an Vereine oder Institutionen gespendet, speziell zur Verwendung in der Kinder- und Jugendarbeit.

Heuer wurden aus dem Erlös die „Kleinen Taußendfüßler bedacht. Der Kindergarten „Kleiner Taußendfüßler“ in Drachselsried ist ein zertifizierter Umweltkindergarten und wurde bereits mehrmals für seine Projekte zu Natur und Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Im Kindergartenjahr 2019/2020 sind bereits wieder Aktionen dazu geplant. Die „Öko-Kids“ freuen sich deshalb sehr und sind dankbar für die großzügige Spende von 150,00 € vom Gartenbauverein Ober-/Unterried.

Hintere Reihe v.l.: Gerda Koller, Max Koller, Maria Vogl (Gartenbauverein) übergaben die Spende an Kindergartenleiterin Christl Schmidt.

Imkerverein Oberried spendet an den Kindergarten „Kleiner Taußendfüßler“

Das Herz der Imker vom Imkerverein Oberried schlägt nicht nur für Bienen sondern auch für „Kleine Taußendfüßler“. Dies demonstrierten der 1. Vorsitzende Alois Weps und Vereinskassier Otto Geiger bei einem Besuch im Kindergarten. Sie überraschten die „Kleinen Taußendfüßler“ mit einer Spende und einer köstlichen Honigleckerei aus der diesjährigen Ernte.

In Sichtweite des Kindergartens liegt die vom Imkerverein Oberried betreute Blühfläche Kugelstatt. Für einen Teil dieser Fläche haben die Kindergartenkinder die Patenschaft übernommen. Voraus gegangen war ein Besuch bei einem Bienenzüchter des Imkervereis im letzten Jahr, bei dem die Kinder erfahren konnten, wo die Bienen ihre Nahrung finden können und wie lecker reiner Bienenhonig schmeckt. Im Frühjahr haben sie dann zusammen mit den Mitgliedern des Imkervereins Samenmischungen verschiedener Blumensorten sowie Heil- und Zierpflanzen ausgesät. Bei mehreren Besuchen im Laufe des Sommers auf der herrlich bunten Wiese konnten die „Tausendfüßler“ die verschiedenen Blumen und Kräuter

kennenlernen und ihre summenden kleinen Bienenfreunde bei der Nahrungsaufnahme beobachten.

Der Kindergarten freut sich sehr und ist dankbar für die großzügige Spende von 200,00 € vom Imkerverein Oberried. Das mit dem Honig zubereite Frühstück wurde anschließend von den Kindern mit Begeisterung verzehrt.

hinten v.l.: Alois Weps, (1. Vorstand Imker), Kindergartenleiterin Christl Schmidt, Otto Geiger (Kassier Imker), bei der Spendenübergabe.

23. Kameradschaftsschießen des BKV Kreisverband Regen

Am Schießstand Frath der Reservistenkameradschaft Zellertal hat der Kreisverband Regen der Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung (BKV) sein 23. Kameradschaftsschießen durchgeführt und dazu alle dem Kreis Regen angehörigen Vereine eingeladen. Insgesamt neun Vereine waren der Einladung gefolgt, sie haben sich mit 19 Mannschaften beteiligt und im Mannschafts- und Einzelschießen mit den Kameraden aus den Nachbarvereinen gemessen. Um die Veranstaltung attraktiver zu machen, hatten sich die Verantwortlichen entschlossen, in diesem Jahr den Mannschaftsmodus zu ändern und die Mannschaftsstärke auf 3 Teilnehmer zu reduzieren. Im Wettbewerb wurde liegend freihändig mit Kleinkaliber-Gewehren auf eine 10er Ringscheibe in 50 Meter Entfernung und in kameradschaftlicher Konkurrenz geschossen, ehrgeizig wurde um jeden Treffer und Ring gekämpft, am Ende stand die Mannschaft 1 des Veteranen-, Krieger- und Reservistenvereins Langdorf in der Siegerliste ganz oben und durfte den Wanderpokal in Empfang und mit nach Hause nehmen. Mit nur zwei Ringen weniger landete der Krieger- und Soldatenverein Schweinhütt mit der Mannschaft 1 auf Platz 2, Platz 3 konnte sich der Lokalmatador Krieger- und Reservistenverein Drachselsried mit seiner zweiten Mannschaft sichern.

Albert Mühl, Vorsitzender des Kreisverbands Regen, konnte als Ehrengäste Landrätin Rita Röhrl und Drachselsrieds Bürgermeister Hans Hutter begrüßen und mit ihnen gemeinsam im Anschluss an die Grußworte die Siegerehrung mit Pokal- und Medaillenüberreichung vornehmen. Eine herzliche Gratulation erging an die jeweils drei Erstplatzierten für ihre guten Schießleistungen. Albert Mühl dankte allen, die das Kameradschaftsschießen vorbereitet und betreut hatten, ein Dank ging an Paul Wolkenstein und die RK Langdorf für die Auswertung, dem Krieger- und Soldatenverein Kirchberg für die Bewirtung, an Josef Simeth vom Soldaten- und Kriegerverein Frauenau, er ist zugleich Reservistensprecher des Kreisverbands, für seinen Einsatz als Schießleiter, an die RK Zellertal für die Bereitstellung der Schießanlage, an Christian Huber (KRV Drachselsried) für die Sachspenden sowie an alle Pokalspender.

Ältester im Teilnehmerfeld war Willibald Weiderer, 2. Vorsitzender vom KSV Schweinhütt im bemerkenswerten Alter von 80 Jahren, sein Einsatz verdienst besondere Anerkennung.

Landrätin Rita Röhrl bedankte sich bei allen Vereinen für die Teilnahme und bei Albert Mühl für die Durchführung des Kameradschaftsschießens. Bürgermeister Hans Hutter stellte zufrieden fest, dass in diesem Jahr mehr Mannschaften teilgenommen haben und schlug vor, auch von politischer Seite aus eine Mannschaft zu stellen. Er gratulierte den Siegern, wobei er den eigentlichen Gewinn in der Pflege der Kameradschaft und nicht in den Schießergebnissen sieht. Albert Mühl und seinem Team bescheinigte er hervorragende Arbeit.

Siegerehrung / Ergebnisse:

Mannschaftswertung:

1. Platz: Veteranen-, Krieger- und Reservistenvereins Langdorf, Mannschaft 1

2. Platz: Krieger- und Soldatenverein Schweinhütt, Mannschaft 1

3. Platz: Krieger- und Reservistenverein Drachselsried, Mannschaft 2

Einzelwertung:

1. Platz: Bernd Wurzer, Krieger- und Soldatenverein Schweinhütt

2. Platz: Martin Fuchs, Krieger- und Soldatenverein Schweinhütt

3. Platz: Uwe Behringer, Krieger- und Reservistenverein Drachselsried

Im Bild: Siegerehrung nach dem Kameradschaftsschießen, die Siegermannschaften und Einzelsieger mit ihren Pokalen mit Drachselsrieds Bürgermeister Hans Hutter (links) BKV Vorsitzendem Albert Mühl (2. von rechts) und Landrätin Rita Röhrl (rechts)

Neues von den Feuerwehren

Feuerwehren Drachselsried, Oberried und Asbach stellen sich der Öffentlichkeit vor

Obwohl der Dienst am Nächsten ihr oberstes Prinzip ist, gehört Öffentlichkeitsarbeit ebenso zum Geschäft einer Feuerwehr. Gerade im Hinblick auf Nachwuchsfindung ist eine Präsentation vor einem breiten Publikum, vor allem vor Kindern und Jugendlichen, unumgänglich. Aus diesem Grund hatten sich die drei Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Drachselsried mit FFW Drachselsried, FFW Oberried und FFW Asbach zusammengetan und einen gemeinsamen Tag der offenen Tür beim Gerätehaus in Drachselsried organisiert. Viele Interessierte, Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern informierten sich über das Aufgabengebiet einer Feuerwehr, besichtigten Fahrzeuge und Gerätschaften und beobachteten die eigens für die Veranstaltung vorbereiteten Übungseinheiten. An kleineren Übungsstationen durften die Kinder Geräte der Feuerwehr ausprobieren.

Die Jugendwehr unter Leitung von Jugendwart Florian Schrötter sowie die Atemschutzträger mit Atemschutzwart Patrick Wölfl hatten zusammen mit ihren Kameraden gestellte Aufgaben vorgeführt und gelöst.

Eine Fettexplosion galt es im Rahmen der ersten Übung unter Kontrolle zu bringen, dazu erhitzte Kamerad Stefan Schrötter Fett in einer Pfanne, bis dieses zu brennen begann. Patrick Wölfl erklärte die Schutzausrüstung eines Atemschutzträgers, der im Einsatz nur mit Sauerstoff über die Flasche versorgt wird. Die Ausrüstung bringt einiges an Gewicht mit und die Atemschutzträger müssen über eine gute Kondition verfügen. Was geschieht, wenn man versucht mit Wasser zu löschen, demonstrieren zwei Atemschutzträger auf drastische Weise, sie zeigten im Anschluss das vorschriftmäßige Löschen mit einem Wasser-Schaumgemisch.

Die zweite Übung zeigte einen Löschangriff aus offenem Gewässer, den die Jugendwehr unter Leitung von Jugendwart Florian Schrötter durchgeführt hat. Florian Schrötter stellte die Ausrüstung der Kameraden und die für die Übung verwendeten Gerätschaften vor. er kommentierte jeden Arbeitsschritt. Zum Abschluss des Übungsteils mussten die Atemschutzträger noch aus einem verrauchten Raum einen Vermissten bergen, auch hier stellte Florian Schrötter die Geräte im Einsatz vor, die interessierten Kinder durften in Begleitung eines Feuerwehrkameraden auch einen Blick in den verrauchten Raum werfen und die Wärmebildkamera testen. Teamwork war gefragt bei allen Übungen, kommt es doch im Ernstfall auf eine gut aufeinander abgestimmte Zusammenarbeit an.

Der gemeinsam durchgeführte Tag der offenen Tür fördert den Zusammenhalt der drei Feuerwehren in der Gemeinde, gibt allen Kameraden Gelegenheit sich näher kennen zu lernen und enger zusammenzuarbeiten.

Regelmäßig werden gemeinsame Jugendübungen abgehalten, um im Ernstfall zügig und qualifiziert helfen zu können. Ein ansprechendes Rahmenprogramm im Freizeitbereich soll für die Jugend den Spaß und die Freude am Ehrenamt fördern.

Organisiert hatte die Veranstaltung der Kommandant der Feuerwehr Drachselsried Georg Hirtreiter mit Jugendwart Florian Schrötter und Atemschutzwart Patrick Wölfl mit Unterstützung der Verantwortlichen der Oberrieder und Asbacher Feuerwehren. Ein Dank galt allen, die an der Organisation und Durchführung mitgewirkt hatten. Auch Bürgermeister Hans Hutter beobachtete als oberster Dienstherr die Veranstaltung.

Die Atemschutzträger bereiten sich auf eine Übung vor, Atemschutzwart Patrick Wölfl kommentiert jeden einzelnen Schritt vom Anlegen der Ausrüstung bis zur Ausführung der Übung.

Eine große Stichflamme entsteht, wenn man brennendes Fett mit Wasser löschen will.

Schnell waren alle Sitzplätze in den vier Feuerwehrfahrzeugen belegt, den Kindern machte die Fahrt mit dem Feuerwehrauto großen Spaß.

Freiwillige Feuerwehr Bodenmais und Patenverein Freiwillige Feuerwehr Oberried

Die Freiwillige Feuerwehr Bodenmais und der Patenverein Freiwillige Feuerwehr Oberried freuen sich auf das dreitägige Fest zum 150jährigen Gründungsjubiläum der FFW Bodenmais im nächsten Jahr

Eine zünftige Feier gab es in Oberried, als eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Bodenmais samt Schirmherrn, Vorstandschaft und Festgefolge zum Patenbitten antrat. Im nächsten Jahr feiert die Freiwillige Feuerwehr Bodenmais ihr 150jähriges Gründungsjubiläum mit einem dreitägigen Fest und hat bei der Oberrieder Wehr um die Übernahme der Patenschaft angefragt. Angeführt von der Rißlocher Blaskapelle traf die Feuerwehr Bodenmais mit Festgemeinschaft in Unterried bei der Koppmühle ein. Thomas Kollmer, Vorstand der Oberrieder Feuerwehr, hieß die Gäste aus Bodenmais willkommen.

Auch wenn die beiden Wehren eine freundschaftliche Kameradschaft verbindet, so leicht gaben die Oberrieder Kameraden ihre Zusage nicht, der Bodenmaiser Abordnung wurden einige heikle Prüfungen gestellt, die es mannhaft zu lösen galt.

Drei knifflige Aufgaben hatten die Gäste aus der Nachbargemeinde zu bewältigen, bevor per Handschlag zwischen den beiden Vorständen Xaver Drexler (FFW Bodenmais) und Thomas Kollmer (FFW Oberried) die Übernahme der Patenschaft für das Jubiläumsfest besiegelt wurde.

Mit Musik, einem Festtagsbraten und reichlich flüssiger Nahrung wurde in freundschaftlicher Manier bis spät in die Nacht gefeiert, beide Vereine freuen sich schon heute auf ein schönes, dreitägiges Fest, das vom 12. Bis 14. Juni 2020 stattfinden wird.

Thomas Kollmer, Vorstand der Oberrieder Feuerwehr begrüßte die Abordnung aus Bodenmais im Innenhof der Koppmühle, Station 1 für die Prüfungsaufgaben

Die Wippe stellte die Gäste vor eine Herausforderung, die Kameraden haben mit großem Einsatz Wasser getragen, mit der alten Spritze ins Fass gepumpt, bis sich Schirmherr Joli Haller und Ehrenvorstand Hans Sturm in die Luft erhoben, keine leichte Aufgabe für die Bittsteller

Die zweite Aufgabe, die alte Feuerwehrspritze samt Schirmherr Bürgermeister Joli Haller und 2.Bürgermeister und Ehrenvorstand Hans Sturm die ganze Strecke zu ziehen, war keine leichte Aufgabe für die Feuerwehrkameraden aus Bodenmais, dahinter der Patenverein FFW Oberried, gefolgt vom Jubelverein FFW Bodenmais

Ob der Sterz den Kandidaten am Buffet auch gemundet hat, war den „Pokerminen“ nicht zu entnehmen, aber andächtig löffelten sie ihren Teller leer.

Was für eine harmonische Zusammenstellung des Gerichts, Hering mit pikant gewürztem Apfelmus, da freute sich selbst Schirmherr Bürgermeister Joli Haller über die Delikatesse. Von links Marina Müller, Schirmherr Joli Haller, Michael Ronsberger, 2. Vorstand Michael Saller, 2. Kommandant Josef Göstl und Kommandant Thomas Müller

Eine Latte Bier „ohne Hände“ zum Runterspülen des Hauptgangs Sterz gab es für die leidgeprüften Kandidaten

Es ist vollbracht! Alle Aufgaben, wenn auch für manche leidvoll, erfüllt. Die beiden Vorstände Xaver Drexler, FFW Bodenmais, und Thomas Kollmer, FFW Oberried, besiegeln per Handschlag die Übernahme der Patenschaft für das 150 jährige Jubiläumsfest im nächsten Jahr.

„Immer vor Ort, wenn Hilfe benötigt wird“

Die Freiwilligen Feuerwehren haben im Landkreis Regen einen hohen Stellenwert. Der Landkreis und die Kommunen stützen die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer und so ist es längst eine Tradition, dass die Feuerwehrehrenzeichen für 25-jährigen, 40-jährigen und 50-jährigen Dienst feierlich von der Landrätin Rita Röhrl und dem Kreisbrandrat zusammen mit den Bürgermeistern überreicht werden. Neben der Begrüßung der zu Ehrenden, der Vertreter der Kommunen und der Kommandanten, ging Landrätin Rita Röhrl in ihrer Begrüßung auch auf die besondere Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr ein. „Ihr seid immer vor Ort, wenn Hilfe benötigt wird“, sagte sie mit Blick auf die vielen Einsatzstunden. Wie wertvoll die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer ist, zeige sich auch daran, dass aus jeder Kommune, aus der ein zu Ehrender kommt, auch ein Vertreter der Gemeinde vor Ort ist, stellte Röhrl fest und betonte, dass die Feuerwehrleute sich diese Anerkennung redlich verdient haben. Nach der Verleihung der Ehrenzeichen wurde es gemütlich. Die Feuerwehrleute konnten die Kameradschaft in der Arberlandhalle Bayerisch Eisenstein genießen. Bewirtet wurden sie dabei vom Betreuungspersonal des Bayerischen Roten Kreuzes. Musikalisch umrahmte die Schulhausmusi unter der Leitung von Hans Pongratz die Veranstaltung.

Das goldene Ehrenzeichen bekommen die Feuerwehrfrauen und -männer, die 40 Jahre im Einsatz sind. Für das silberne Ehrenzeichen sind 25 Jahre Dienst notwendig.

Ausgezeichnet wurden:

25 Jahre Feuerwehrdienst

Hirtreiter Georg, Kommandant FFW Drachselsried
Obermeier Christian, FFW Asbach (fehlt)

40 Jahre Feuerwehrdienst

Wilhelm Karl, FFW Asbach (fehlt)
Wittenzellner Karl, FFW Oberried
Wührer Willi, FFW Drachselsried

Die Freiwillige Feuerwehr Drachselsried gratuliert

Die Freiwillige Feuerwehr Drachselsried gratulierte dem langjährigen Mitglied Josef Zisler aus Kolbersbach zu seinem 70. Geburtstag. Er ist seit über 50 Jahren Vereinsmitglied, davon 40 Jahre bis zum altersbedingten Ausscheiden im aktiven Dienst.

Foto: v.l. Ehren-Kommandant Max Zelzer, 1. Vorstand Norbert Schrötter, Jubilar Josef Zisler mit Enkelin Lena, Passivenvertreter Gerd Pokorny, 2. Vorstand Markus Mühlbauer und 1. Kommandant Georg Hirtreiter

Ebenso wurde Georg Hirtreiter zu seinem 75. Geburtstag gratuliert. Auch Schosl war bis zum altersbedingten Ausscheiden aktives Mitglied.

Foto: v.l. 2. Vorstand Markus Mühlbauer, 1. Vorstand Norbert Schrötter, Jubilar Georg Hirtreiter, Passivenvertreter Gerd Pokorny und Ehren-Kommandant Max Zelzer

Zum 90. Geburtstag konnte Otto Danzer aus Unterlesmannsried gratuliert werden. Otto ist seit der Einheirat nach Drachselsried passives Mitglied.

Foto: v.l. 1. Kommandant Georg Hirtreiter, Ehren-Kommandant Max Zelzer, Jubilar Otto Danzer und 1. Vorstand Norbert Schrötter.

Allen Jubilaren gilt ein großer Dank für die Treue der Feuerwehr und deren engagierten Einsatz.

Zellertal Apotheke spendet Ausrüstungsgegenstände für die Feuerwehr Drachselsried

Über eine Sachspende im Wert von Euro 300 durfte sich die Freiwillige Feuerwehr Drachselsried freuen. Tamara Aschenbrenner, Inhaberin der Zellertal Apotheke, spendete der Drachselsrieder Feuerwehr die dringend benötigten Ausrüstungsgegenstände für das Erste-Hilfe-Set als Ersatz für verbrauchte und beschädigte Bestandteile der Ausrüstung. Im Spendenpaket von Tamara Aschenbrenner war ein Beatmungsbeutel und zwei Halswirbelschienen, die bei Erstversorgung von Unfallopfern zum Einsatz kommen können. Mit der Spende ist nun die Ausrüstung für die Erstversorgung wieder komplett und auf dem neuesten Stand gebracht. Die Ausrüstung kann in der Regel jeder bedienen, der einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert hat. Für die Feuerwehr ist es wichtig, wenn sie vor den Rettungskräften an einem Einsatzort eintrifft, gleich mit der Erstversorgung beginnen und mit dem zur Verfügung stehenden Equipment den Verunfallten helfen zu können. Gerne hat Tamara Aschenbrenner sich bereit erklärt, die fehlenden Teile in der Ausrüstung der Feuerwehr zu ersetzen, hat sie sich doch vor einiger Zeit selbst einen Eindruck über die rasche Hilfeleistung durch die Feuerwehr bei einem Notfall verschaffen können. Das Anliegen der Feuerwehr steht keineswegs in Konkurrenz zu den Rettungseinheiten, die Feuerwehr will nur bis zum Eintreffen der Rettungskräfte qualifizierte Erstversorgung leisten können.

Und mit der Bereitstellung der Ausrüstungsgegenstände entlastet die Spende den finanziellen Aufwand für die Feuerwehr und Gemeinde. Kommandant Georg Hirtreiter und sein Stellvertreter Christian Kopp nahmen die Spende von Tamara Aschenbrenner, Zellertal Apotheke, entgegen und bedankten sich im Namen der Wehr.

Gutschein für Feuerwehrjugend

Eine äußerst aktive Truppe ist die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Drachselsried. Nicht nur bei den regelmäßigen Übungen sind die Jugendlichen mit großem Eifer dabei, sie haben sich auch am jährlichen Rama dama, das von der Gemeinde organisiert wird, mit einer großen Gruppe beteiligt. Sie waren sogar die zahlenmäßig größte Gruppe, die im Rahmen der Aktion entlang der Wanderwege Müll aufgesammelt hat. Als kleine Anerkennung überreichte ihnen Bürgermeister Hans Hutter während der Veranstaltung „Tag der offenen Tür“ der drei gemeindlichen Feuerwehren einen Verzehrgutschein im Wert von fünfzig Euro, den sie beim Seppe Steinbauer einlösen können. Jugendwart Florian Schrötter (2. v. li.) freute sich zusammen mit seinen Schützlingen, sie werden sich damit einen schönen Abend machen.

Gruppenführer- und Zugführerschulung

Kreisbrandmeister Heinrich Mühlbauer hatte Verantwortliche und Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr Drachselsried zu einer Gruppenführer- und Zugführerschulung eingeladen.

Bei der Organisation und Durchführung der Übung kam Mühlbauer nicht nur sein umfangreiches Grundwissen im Bereich Feuerwehr, sondern auch sein fachliches Wissen aus seiner früheren Tätigkeit und aus seiner derzeitigen als Busfahrer sowie seine Erfahrungen aus Seminaren, wie z.B. die Rescue Days in Heilbronn, zugute.

Das gestellte Szenario zeigte einen verunglückten Busfahrer, der nach einer Reifenpanne den Reifen zu wechseln versucht hatte, und dabei vom Bus überrollt und eingeklemmt wurde. Die Aufgabenstellung war, die Situation zu erfassen, sich Zugang zum verschlossenen Bus und sich einen Überblick über weitere Personen im Bus zu verschaffen und die Rettungsmaßnahme mit Hilfe der vorhandenen Geräte vorzubereiten. Die Bergung des Unfallopfers sollte schonend für das Unfallopfer, um ihm keine weiteren Verletzungen zuzufügen, durchgeführt werden.

Vor der praktischen Übung gab es eine Lagebesprechung, bei der alle wichtigen Details über den Ist-Zustand durchgesprochen und schriftlich festgehalten wurden.

Danach wurde eine Strategie zur Bergung des Verletzten und Sicherung des Fahrzeugs auf dem Übungsgelände Schritt für Schritt entwickelt. Und genauso detailliert wurde schließlich auch die Übung abgearbeitet und jeder Einsatzschritt im Einzelnen besprochen.

Es wurde beraten, welche Hilfsmittel eingesetzt werden sollten und welche Wirkung mit dem jeweiligen Gerät erzielt werden kann. Bei der Auswahl der Hilfsmittel gilt immer der Grundsatz, sich mit der Einsatzmethode nach den zur Verfügung stehenden Gerätschaften zur richten und sich zu fragen, wie kann ich mein Hilfsmaterial sinnvoll und effizient einsetzen. KBM Heinrich Mühlbauer zeigte den Übungsteilnehmern die Besonderheiten eines Busses gegenüber einem Pkw auf, was bei der Bergung im Zusammenhang mit einem Busunfall zu beachten ist, erläuterte technische Details und zeigte Zugänge zum verschlossenen Bus.

Besonnen gingen die Feuerwehrkameraden an die gestellte Aufgabe heran, berieten über weitere Schritte, setzten Tipps des Kreisbrandmeisters in die Tat um, arbeiteten zuverlässig Hand in Hand und versorgten das „Unfallopfer“ bis zur planmäßigen Übergabe an den Rettungsdienst.

Zum Einsatz kamen bei der Übung auch die kürzlich von Tamara Aschenbrenner, Inhaberin der Zellertal-Apotheke, gespendeten Hilfsmittel, beim örtlichen Busunternehmen Zellertal-Reisen bedankte sich KBM Heinrich Mühlbauer für die Bereitstellung des Linienbusses für Übungszwecke. Den Kameraden sprach KBM Mühlbauer seine Anerkennung für die professionelle Abarbeitung der Übung und Dank für die Teilnahme aus. Sein Anliegen an die Kameraden war, der Erlernte als Multiplikatoren an die Kameraden weiter zu geben und bei einem Einsatz anzuwenden.

Spalier für Mitglied Thomas Kopp

Ein beliebter Brauch bei der FFW Drachselsried ist das Spalier stehen bei der Hochzeit eines Mitgliedes. Spalier stehen gilt aus Ehrerweisung und als besonderer Glückwunsch bei Hochzeiten. Mitglied Thomas Kopp und Caroline Rabenbauer-Kopp gaben sich in der Pfarrkirche in Drachselsried das Jawort. Nach der Trauungszeremonie wurden sie von ihren Feuerwehrkameraden am Kirchenportal erwartet. Der 1. Vorstand der FFW Norbert Schrötter gratulierte dem frisch vermählten Paar und überreichte der Braut einen Blumenstrauß. Er bedankte sich für die Treue zur FFW und verband seine Glückwünsche mit der Hoffnung, dass junge Ehepaar möge auch weiterhin der FFW verbunden bleiben.

1. Vorstand Norbert Schrötter gratuliert dem Brautpaar Thomas Kopp und Caroline Rabenbauer-Kopp.

Neues aus dem Seniorenheim

Sommerfest im BRK Seniorenzentrum Zellertal

BRK Seniorenzentrum Zellertal

Im Spätsommer hatten die Bewohner der beiden Senioreneinrichtungen in Drachselsried Grund zum Feiern. Das BRK Seniorenzentrum Zellertal hatte die Bewohner mit ihren Angehörigen, die Nachbarn aus dem Betreuten Wohnen, einige Ehrengäste, die ehrenamtlichen Helfer sowie Freunde und Gönner zum Grill- und Sommerfest eingeladen. Im Bauerngarten, zwischen den Blumenbeeten und dem Leitumhaus, wurde aufgetischt und Franz, Sepp und Hans sorgten für eine zünftige, musikalische Unterhaltung der Gäste. Die Abteilung Hauswirtschaft mit Alexandra Geiger an der Spitze hatte ein üppiges Salat- und Gemüsebuffet gezaubert, Brigitte und Hans Mühlbauer boten köstliche Spezialitäten vom Grill an. Die Bewohner des Heims waren das Jahr über fleißig, sie haben zusammen mit den Betreuungskräften Früchte, Gewürze und Gemüse aus dem Garten verarbeitet. Betreuungskraft Resi und eine Bewohnern hatten einen Handkarren und einen Bauchladen mit den Eigenproduktionen bestückt, sie drehten ihre Runden zwischen den Tischgruppen und hatten die selbstgemachen Leckereien den Gästen als kleines Mitbringsel für zu Hause angeboten. Ihren Spaß hatten die Bewohner beim Fototermin, jeder ließ sich durch einen Bilderrahmen fotografieren, eine schöne Erinnerung für später.

Heimleiter Franz Lobmeier konnte neben den Bewohnern und deren Angehörigen einige Ehrengäste begrüßen, unter ihnen vom BRK Kreisverband den Vorsitzenden Walter Fritz und den Geschäftsführer Günther Aulinger, Pfarrer Josef Gallmeier und Pfarrvikar Michael, Bürgermeister Hans Hutter, den Heimbeirat, den Seniorenbeauftragten Günther Stopfer und den Behindertenbeauftragten Bernhard Hoffmann. Lobmeier dankte allen, die das Fest organisiert und die Bewirtung übernommen haben. Bürgermeister Hans Hutter hatte eine erfreuliche Nachricht für die Bewohner des Betreuten Wohnens, der Gemeinderat hat kürzlich die Fortführung des Gehweges bis zum Betreuten Wohnen beschlossen. BRK Kreisvorsitzender Walter Fritz lobte das Engagement im BRK Seniorenzentrum Zellertal, das

mit derartigen Veranstaltungen wie dem Grill- und Sommerfest die Gemeinschaft pflegt. Er wies auf das umfangreiche Leistungsspektrum des BRK Kreisverbandes mit großem Schwerpunkt in der Seniorenversorgung hin und sprach dem Seniorenzentrum in Drachselsried beste Qualität in der Betreuung der Bewohner aus.

BRK Kreisvorsitzender Walter Fritz, Heimleiter Franz Lobmeier und Bürgermeister Hans Hutter begrüßten die Gäste

Betreuungskraft Resi und eine Bewohnerin boten den Gästen Selbstgemachtes an

Martin Bär hat im BRK Seniorenzentrum Zellertal eine Ausbildung zum Altenpfleger absolviert

Nach dreijähriger Ausbildung im BRK Seniorenzentrum Zellertal hat Martin Bär seinen Abschluss zum examinierten Altenpfleger bestanden. Das Prüfungsergebnis war hervorragend, der neue Altenpfleger wurde deshalb von Heimleiter Franz Lobmeier und Pflegedienstleiterin Sabine Ulrich mit einer Prämie in Höhe von € 400 belohnt. Mit der tariflichen Zulage konnte er sich nach dem Prüfungsstress noch einen kleinen Erholungsurlaub leisten, bevor er ins Berufsleben startete. Martin Bär verstärkt als Pflegefachkraft das Pflegeteam im Seniorenheim.

Das BRK seht stark auf eigene Ausbildung um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, jedes Jahr werden mehrere Auszubildende eingestellt. Interessenten können sich jederzeit im BRK Seniorenzentrum Zellertal melden.

Sonstige Mitteilungen

Buntes Treiben beim diesjährigen Familienflohmarkt

Guten Besuch konnten die Organisatorinnen des Drachselsrieder Familienflohmarkts vermelden. Alle 40 Tische in der Drachselsrieder Schulturnhalle waren belegt und das angebotene Warensortiment war sehr vielfältig. An den Ständen wurden Bekleidung, für Säuglinge, Kinder und Erwachsene, Schuhe, Spielsachen, Sportartikel, Kinderwägen, Kleinkinderausstattung und Kinderautositze, Haushaltsartikel und Kunstobjekte dem Publikum präsentiert und zum Kauf angeboten. Bereits beim Aufbau der Stände gab es die ersten Verkaufsverhandlungen unter den Händlern, ab 13 Uhr wurde dann der Flohmarkt eröffnet. Über drei Stunden lang hatten die Besucher die Möglichkeit, im umfangreichen Warenangebot ihr Schnäppchen zu finden. Selbst Kinder, die ihre einst heißgeliebten Spielsachen ausstellten, erwiesen sich als geschickte Händler.

Mit dem Verkauf von Kaffee und Kuchen, die alle gespendet wurden, von Brotzeiten und Getränken wurden die Besucher bewirtet. Und mit der Bewirtung sorgte das Organisationsteam mit Alexandra Leitl, Simone Jung, Manuela Bauer, Michaela Bauer und Anja König für eine zusätzliche Einnahmequelle. Mit dem Verlauf des Flohmarkts und dem Ergebnis waren die Organisatorinnen zufrieden, der Erlös aus Standgebühr und Bewirtungsangebot wird wieder einem gemeinnützigen Zweck zugeführt.

500 Euro für den Bunten Kreis

Jährlich findet im Herbst ein Kinderflohmarkt statt. Es ist Tradition, dass durch den Erlös aus Standgebühren und Kuchenverkauf immer eine soziale Einrichtung unterstützt wird. Heuer wurde eine Spende von 500 € an das Team der Nachsorgeeinrichtung des „Bunten Kreis“ in Deggendorf übergeben.

Für die Spende bedankten sich im Namen des Bunten Kreises Linda Nowak (l.) und Dr. Christian Batzlsperger (r.). Die Spende übergaben Alexandra Leitl (2.v.l.) und Simone Jung (2.v.r.).

Der Bunte Kreis kümmert sich um Familien, deren Kinder viel zu früh auf die Welt gekommen sind. Oft befinden sich die Neugeborenen über Wochen oder Monate auf der Intensivstation. Wenn sie dann nach Hause entlassen werden, haben Eltern oft Angst, weil sie nicht mehr auf die Hilfe der Ärzte und der Krankenschwestern zurückgreifen können. Hier kümmern sich die Nachsorgeschwestern des Bunten Kreises zu Hause um Eltern und Kindern, nehmen Ängste, trösten und schenken Vertrauen. Die Deggendorfer Einrichtung deckt neben dem eigenen Landkreis auch die Landkreise Regen, Dingolfing-Landau und Straubing-Bogen ab.

Kontakt:

Jürgen Stern

Kommunikation und Konfliktmanagement

DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU

Perlasberger Straße 1

94469 Deggendorf

Telefon: 0991/380-1116

Telefax: 0991/380-1980

Mobil:0177/3029889

juergen.stern@donau-isar-klinikum.de

Warnung vor Defibrillatoren der Marke Telefunken AED Modell FA1 und HR1

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz teilt mit:

Warnung vor Defibrillatoren der Marke Telefunken AED Modell FA1 und HR1

Der niederländische Hersteller Defiteq International B.V. bringt Defibrillatoren der Marke Telefunken AED Modell FA1 und HR1 seit Juli 2016 ohne gültiges CE-Zeichen unrechtmäßig auf dem EU-Markt in Verkehr. Es ist davon auszugehen, dass dies auch Ersatzteile und Zubehör wie Batterien und Elektroden der genannten Produkte betrifft. Die Sicherheit und Funktionalität der nicht konformen Defibrillatoren ist nicht gewährleistet. Es wird daher allen Betreibern dringend geraten, die Defibrillatoren der Marke Telefunken AED Modell FA1 und HR1 auszutauschen und nicht mehr für die Anwendung bereitzustellen.

Der Vertrieb der genannten Produkte war untersagt worden. Die zuständige niederländische Behörde teilte nun mit, dass der Hersteller die Produkte weiterhin produzierte und mit einer gefälschten Bescheinigung verkaufte. Der Rückruf der Produkte wurde angeordnet, lückenlose Informationen über den Vertrieb der Geräte sind aber nicht verfügbar.

Defibrillatoren sind Geräte zur Notfallbehandlung von Herzproblemen. Diese sogenannten „Schockgeber“ werden häufig als „Laiengeräte“ im öffentlichen Raum zur Verfügung gestellt. Das Ministerium für Soziales und Integration betont daher die Bedeutung einer regelmäßigen Kontrolle des Displays und der Betriebsbereitschaft gemäß der Gebrauchsanweisung und empfiehlt, Wartungen durchführen zu lassen. Insbesondere auf Funktionalität der Batterien (Akkus) und Elektroden bzw. den regelmäßigen Austausch der Batterien zu achten.

Bürgerenergiepreis Niederbayern

Bürgerenergiepreis Niederbayern – Mein Impuls. Unsere Zukunft! 10.000 Euro für die Energiezukunft: Bewerben Sie sich jetzt!

Jeder Mensch beeinflusst mit seinem Verhalten die Umwelt. Obwohl eine gesunde Umwelt den Meisten am Herzen liegt, sehen viele Menschen ihre Möglichkeiten zu nachhaltigem Handeln im Alltag nicht. Umso wichtiger sind Vorbilder, die Umweltschutz und nachhaltigen Umgang mit Energie vorleben. Viele Energiehelden, klein und groß, bringen mit ihrem lokalen Engagement die Energiewende voran. Das Bayernwerk und die Regierung von Niederbayern machen sich jedes Jahr auf die Suche nach den Helden der lokalen Energiezukunft, um sie mit dem Bürgerenergiepreis Niederbayern auszuzeichnen. Dadurch erfahren noch mehr Menschen von den vielen Impulsen, die Bürgerinnen und Bürger setzen. In Niederbayern beginnt nun die nächste Bürgerenergiepreis-Runde, bei der uns auch in diesem Jahr wieder die Regierung von Niederbayern unterstützt.

Die mit insgesamt 10.000 Euro dotierte Auszeichnung geht an Privatpersonen, Vereine, Schulen und Kindergärten, die mit ihren Ideen und Projekten einen Impuls für die Energiezukunft setzen. Gefördert werden pfiffige und außergewöhnliche Ideen und Maßnahmen, die einen Energiebezug haben und sich mit den Themen Energieeffizienz oder Ökologie befassen.

Ausgeschlossen sind Projekte von Gewerbebetrieben, die deren eigentlichen Geschäftszweck unterstützen (z. B. ein Heizungsbauer, der eine neue Wärmepumpe entwickelt hat).

Die Teilnahmebedingungen, die Online-Bewerbung und Videos der Vorjahressieger sind im Internet unter www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis zu finden. Bewerben Sie sich für diesen Preis und zeigen Sie allen, mit welchen Ideen und Projekten Sie die Energiezukunft vorantreiben. Alle Bewerbungen, die bis zum 19. März 2020 hochgeladen werden, nehmen in dieser Bewerbungsrunde teil. Später eingehende Bewerbungen werden im Folgejahr berücksichtigt.

Die Gewinner werden durch eine Fachjury benannt, die auch die Höhe des Preisgeldes festlegt. Fragen zum Bewerbungsverfahren beantwortet die Projektverantwortliche des Bayernwerks, Annette Seidel, Telefon 09 21-2 85-20 82,

buergerenergiepreis@bayernwerk.de.

Neuigkeiten aus dem Tourismus

ÖFFNUNGSZEITEN an Weihnachten Neujahr

WINTER ÖFFNUNGSZEITEN TOURIST INFORMATION DRACHSELSRIED & POST FILIALE

Montag – Donnerstag ..8.00 – 12.30 Uhr **und** 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag ..... 8.00 – 12.30 Uhr
Samstag ..... 10.00 – 11.00 Uhr

Erweiterte Öffnungszeiten von 03. Februar bis 29. Februar

Montag – Donnerstag ..... 8.00 – 16.00 Uhr
Freitag ..... 8.00 – 12.30 Uhr
Samstag ..... 10.00 – 12.00 Uhr

Sonderöffnungszeiten:

Weihnachten / Neujahr
Dienstag, 24.12. Hl. Abend ..... 10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch, 25.12. (Arnbruck) ..... 10.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag, 26.12. (Drachselsried) ..... 10.00 – 11.00 Uhr
Sonntag, 29.12. (Arnbruck) ..... 10.00 – 12.00 Uhr
Dienstag, 31.12. Silvester .....10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch, 1.1. 2020 .. 14.00 Uhr Neujahrsempfang am Rathaus

Fasching

Samstag, 22.2.(Drachselsried) ..... 10.00 - 12.00 Uhr
Sonntag, 23.2. (Arnbruck) ..... 10.00 – 12.00 Uhr
Faschingsdienstag, 25.2. ..... 10.00 – 12.00 Uhr

Drachselsried meistert Qualitätscheck

Touristinformation erhält i-Marke des DTV und wird zur vorbildlichen Touristinformation

Der Deutsche Tourismusverband e.V. (DTV) hat die Touristinformation Drachselsried offiziell mit der i-Marke ausgezeichnet. Das rote Hinweisschild mit dem charakteristischen „i“ für Informationsstelle führt Urlauber sowie Einheimischen nun auf schnellstem Wege zu der vorbildlichen Touristinformation.

Denn nur Touristinformationen, die über eine sehr gute Beratungsqualität verfügen, umfangreiche touristische Informationen und zusätzliche Dienstleistungen für Gäste anbieten, können die Auszeichnung erhalten. Die Servicestandards für die i-Marke hat der DTV bundesweit festgelegt. Nicht alle Touristinformationen genügen diesen Ansprüchen.

In Drachselsried überprüfte der DTV zunächst, ob die Touristinformation die 14 Mindestkriterien erfüllt. Dabei geht es um die Infrastruktur, Ausschilderung, Öffnungszeiten und Weiteres. Außerdem muss das Personal qualifiziert sein und regelmäßig an Weiterbildungen teilnehmen. Vor allem geht es um Service – die Touristinformation hat beispielsweise kostenlose touristische Grundinformationen über den Ort und die Region bereitzuhalten.Nach der Erfüllung dieser Grundvoraussetzungen folgte für die Touristinformation Drachselsried ein umfassender Qualitätscheck vor Ort. Ohne Ankündigung kommen die Prüfer vorbei und unterziehen die Touristinformation einem „mystery-check“. So war es auch in Drachselsried. „Wir wussten nicht, ob eine Frau, ein Mann oder einer Familie kommt. Bei jedem Gast, hat man sich immer die Frage gestellt: Ist das der Prüfer“, blickt Tourist-Info-Leiter Richard Windsor lächelnd zurück. Genau 40 Kriterien stehen auf der Prüfliste: So lassen sich die Außenanlage und die räumliche Ausstattung der Touristinformation detailliert analysieren. Beim Informationsangebot wird überprüft, ob es lokale oder regionale Tourist-Cards, ÖPNV-Angebote für Touristen gibt und ob die Gäste wichtige Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen erhalten. Die Prüfer kontrollieren auch den personellen Service, also ob beispielsweise die Betreuung ausländischer Gäste durch die ständige Präsenz von mindestens einer Person für Auskünfte in englischer Sprache gewährleistet ist. Hans Hutter, Bürgermeister der Gemeinde Drachselsried, freut sich über das Ergebnis des Prüfverfahrens: „Wir sind stolz darauf, die Qualitätskontrolle erfolgreich gemeistert und uns auch in den unangekündigten Tests so gut bewährt zu haben. Anhand der vom DTV erhaltenen Analyse werden wir daran arbeiten, unsere Kompetenz weiter auszubauen und so noch mehr Kundenzufriedenheit zu erreichen.“ Die Touristinformation Drachselsried darf nun drei Jahre lang mit der i-Marke werben. Dann steht eine erneute, umfangreiche Überprüfung an.

Veranstaltungskalender im Zellertal

VERANSTALTUNGEN von Dezember 2019 bis April 2020

Jeden Dienstag (ab 31. Dezember bis Fasching)

9:15 Uhr **Geführte Schneeschuhtour mit Wanderführer Hans Wührer**: wechselnde Touren, Gehzeit 2-3 Stunden, Treffpunkt: Tourist Info Drachselsried, teilweise wird mit dem Skibus Zellertal zum Ausgangspunkt gefahren. Schneeschuhe/Stöcke können ausgeliehen werden (€ 7,00 pro Person, bei Anmeldung bekanntgeben). Bitte an wasserfestes Schuhwerk denken und etwas Verpflegung mitnehmen! Voranmeldung bis Montag, 16.00 Uhr in der Tourist Info erforderlich, Tel. 09945 905033 Die Teilnahme an der Wanderung ist kostenlos.

Jeden Mittwoch (ab 8. Januar bis Fasching)

17.00 - 18.30 Uhr Fackelwanderung mit Wanderführerin Gerlinde. Anmeldung bis 12.00 Uhr in der Tourist Information Drachselsried erforderlich (min. 6 TN). Unterwegs kurze Einkehr geplant. Unkostenbeitrag: 2 € inkl. Fackel und Aufwärmschnaps. Treffpunkt: Tourist Information

Jeden Donnerstag

14.00 Uhr **Pferdekutschfahrt** durchs Zellertal ab Familie Müller, Burgstall/Weidenhof; Anmeldung bis Donnerstag, 12.00 Uhr in der Tourist Info Arnbruck; Ermäßigter Preis mit Zellertal-Card 10 €; Kinder 5 € (10-15 Jahre)

Jeden Freitag

18.00 Uhr **Stammtisch** in der Berghütte Schareben. Ripperl oder Schweinebraten aus dem Holzbackofen auf Vorbestellung (ab 10 Personen) Tel. 09945 1037

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat

19.00 Uhr **Schießabend** des Schützenverein Oberried im Vereinsheim in Blachendorf. Info bei Brigitte Treml, Tel. 09945 1264

Feste und sonstige Veranstaltungen

DEZEMBER 2019

Samstag, 7. Dezember

14.00 Uhr **Drachselsrieder Weihnachtsmarkt** am Dorfplatz. Eröffnung durch Bürgermeister Hans Hutter, musikalische Gestaltung durch die Rehberg Blosn. Veranstalter: Zellertal Event und Ortsvereine

Freitag, 20. Dezember

18.30/19.30 Uhr **Christbaumversteigerung WSV Oberried** in der Eisstockhütte, Sportanlage Unterried

Samstag, 21. Dezember

14-17.00 Uhr **Lokalschau des Geflügelzuchtverein Blachendorf** in der Falterhalle

Sonntag, 22. Dezember

9-15.00 Uhr **Lokalschau des Geflügelzuchtverein Blachendorf** in der Falterhalle

Dienstag, 24. Dezember (Hl. Abend)

16.00 Uhr **Krippenspiel** in der Pfarrkirche Drachselsried

20.00 Uhr **Christmette** in der Expositurkirche Oberried

22.00 Uhr **Christmette** in der Pfarrkirche St. Ägidius, Drachselsried

Donnerstag, 26. Dezember

18.30/19.00 Uhr **Christbaumversteigerung** Schützenverein Oberried im Vereinsheim, mit Verlosung.

19.00 Uhr **Christbaumversteigerung** Krieger- und Reservistenverein Grafenried im Gasthaus Egner, mit Verlosung

Sonntag, 29. Dezember

18.30/19.00 Uhr **Christbaumversteigerung** der FFW Oberried im Gerätehaus, mit Verlosung

Dienstag, 31. Dezember (Silvester)

20.00 Uhr **Silvesterfeiern** mit musikalischer Unterhaltung in verschiedenen Gaststätten und Hotels im Gemeindebereich von Arnbruck und Drachselsried

JANUAR 2020

Mittwoch, 1. Januar (Neujahrstag)

14.00 Uhr **Neujahrsempfang am Rathaus Drachselsried** durch Bürgermeister Hutter für Urlaubsgäste und Einheimische; musikalische Umrahmung durch die „Original Altnußberger Musikanten“, kostenloser Neujahrsumtrunk und Gästeehrungen auf Wunsch.

Sonntag, 5. Januar

18.00/19.00 Uhr **Christbaumversteigerung** der FFW Asbach im Berggasthof Fritz, mit Verlosung

Montag, 6. Januar

19.00 Uhr **Christbaumversteigerung** der FFW Drachselsried im Faltersaal, mit Verlosung

Freitag, 10. Januar

17.00/18.30 Uhr **Jahreshauptversammlung** mit Gottesdienst. FFW Oberried im Gerätehaus

Freitag, 17. Januar

19.30 Uhr **Jahreshauptversammlung** des Krieger- und Reservistenverein Drachselsried im Hotel Falter

Samstag, 18. Januar

19.00 Uhr **Jahreshauptversammlung** Schützenverein Oberried-/Unterried, im Vereinsheim

Samstag, 25. Januar

20.00 Uhr **Faschingsball** der Frauengemeinschaft Drachselsried im Gasthaus Egner, Grafenried

Sonntag, 26. Januar

13.-17.00 Uhr **Kinderfasching** in der Schulturnhalle Drachselsried, Veranstalter: Montessori Kinderhaus

FEBRUAR 2020

Sonntag, 9. Februar

11.00 Uhr **Hausball** im Gasthaus Egner, Grafenried

Freitag, 21. Februar

20.00 Uhr **Lumpenball** im Faltersaal, Drachselsried. Veranstalter: Lumpenverein

Sonntag, 23. Februar

9:15 Uhr Auf der Spur des Luchses -Winterwanderung mit Arber Gebietsbetreuer Johannes Matt und Markus Schwaiger, Luchsprojekt Bayern/WWF Deutschland. Im Anschluss an die ca. 2 stündige Führung Vortrag zum Luchs im Bayerischen Wald in der Berghütte Schareben. Treffpunkt Dorfplatz Arnbruck, Fahrt mit Skibus Zellertal nach Schareben. Dauer ca. 4 Stunden. Anmeldung bis Freitag, 12.00 Uhr in der Tourist Info Arnbruck erforderlich (begrenzte Teilnehmerzahl). Gemeinschaftsveranstaltung der Zellertaler Tourist Infos

MÄRZ 2020

Samstag, 7. März

19.00 Uhr **Jahreshauptversammlung** Gartenbauverein Ober-/Unterried im Gasthaus Geiger

Freitag, 13. März

19.30 Uhr **Preisgrasoberln** im Hotel Falter, Drachselsried. Veranstalter: Stammtisch Hotel Falter

Samstag, 14. März

19.30 Uhr **Jahreshauptversammlung** FFW Asbach im Hotel Fritz

Sonntag, 15. März

10.00 Uhr **Jahreshauptversammlung** Kaninchenzuchtverein im Gasthaus Norbert Schrötter.

Samstag, 21. März

19.00 Uhr **Jahreshauptversammlung** WSV Oberried in der Eisstockhütte, Unterried

Samstag, 28. März

19.00 Uhr Starkbierfest FFW Oberried im Gerätehaus

APRIL 2020

Samstag, 4. April

9.00 - 13.00 Uhr **Rama dama** in Drachselsried (Gemeinde und Ortsvereine)

18.00 / 19.00 Uhr **Schafkopfturnier** des Schützenverein Ober/Unterried im Vereinsheim in Blachendorf

Freitag, 10. April

17.00 Uhr **Ostereierschießen** Schützenverein Ober-/Unterried im Vereinsheim

Mittwoch, 29. April

16.00 Uhr Maibaumaufstellen am Seniorenzentrum Zellertal

Donnerstag, 30. April

16.00 Uhr **Maibaumaufstellen** am Dorfplatz Asbach

6192 Skibus Lamer Winkel - Zellertal-Schareben und zurück

Fahrplan gültig ab 26.12.2019 bis 01.03.2020

RBO Regionalbus Ostbayern GmbH, Außenstelle, Tel. 09921/5968
VU Zellertal-Reisen, 94256 Drachselsried, Tel. 09945/895

DB BAHN Ostbayernbus

Fahrtnummer	001	003	005	015	007	009	011	017
Anmerkungen							❶	❷
Lam, Bahnhof	8:29				13:00			
Lam, Abzw. Bahnhof	8:30				13:03			
Lam, Postamt	8:31				13:04			
Lam, Marktplatz	8:33				13:06			
Engelshütt, Feuerwehrhaus	8:35				13:08			
Haibühl, Ortsmitte	8:39		10:44		13:10			
Ottenzell, Abzw.	8:41		10:42		13:12			
Ottenzell	8:43		10:40		13:14			
Feriendorf Hohenbogen	8:46		10:37		13:17			
Hohenwarth, Campingplatz Abzw.	8:48		|		13:19			
Simpering	8:52		|		13:23			
Arrach, Tourist Info	8:55		10:34		13:26			
Arrach, Bahnhof	8:57		10:47		13:28			
Arrach, Sport Geiger	8:59		10:49		13:30			
Eck	9:09		10:59		13:40		15:30	
Arnbruck, Hotel Hubertus	9:17		11:07		13:48		|	
Arnbruck, Dorfplatz	9:19	9:20	11:10	12:35	13:50	14:15	|	
Arnbruck, ggü. Gasth. Vogl		|	|	|		|	15:35	
Exenbach		9:22	11:12	12:37		14:17	|	
Trautmannmühle		9:24	11:14	12:39		14:19	|	
Drachselsried, Dorfplatz		9:26	11:16	12:41		14:21	15:40	
Blachendorf		9:30	11:20	12:45		14:25	|	
Oberried, Kindergarten		9:33	11:23	12:48		14:28	|	
Unterried, Köpplwirt		9:35	11:25	12:50		14:30	15:45	15:45
Oberried, Dorfplatz		9:40	11:30	12:55		14:32	|	15:47
Riedlberg		9:45	11:35	13:00		14:37	|	|
Schönbach		9:50	11:40	13:05		14:42	|	16:00
Schareben		10:00	11:50	13:15		14:54	|	16:09
Bodenmais, Rathaus							16:00	

❶ fährt nur, wenn die Höhenloipe geöffnet ist
❷ jeden Sa und So; zusätzlich von 26.12.2019-06.01.2020 und 22.02-01.03.2020 täglich
❸ hält nur zum Aussteigen

Fahrkartenverkauf:
Touristinformationen Arnbruck, Arrach und Drachselsried;
Einzelfahrscheine im Skibus erhältlich

Fahrtnummer	002	004	006	008	016	010	012	014
Anmerkungen								❷
Schareben			10:15	12:05	13:15		15:15	16:15
Schönbach			10:25	12:15	13:25		15:25	16:25
Riedlberg		9:52	|	❸12:20	13:30		15:30	16:30
Oberried, Dorfplatz		9:57	10:35	12:25	13:35		15:35	16:35
Oberried, Kindergarten		9:59	10:37	12:27	13:37		15:37	16:37
Unterried, Köpplwirt		10:01	10:39	12:29	13:39		15:39	16:39
Blachendorf		10:04		❸12:32	13:42		15:42	❸16:42
Drachselsried, Dorfplatz		10:06		❸12:34	13:44		15:44	❸16:44
Trautmannsmühle		10:08		❸12:36	13:46		15:46	❸16:46
Exenbach		10:10		❸12:38	13:48		15:48	❸16:48
Arnbruck, Dorfplatz	9:22	10:12		❸12:40	13:50	13:55	15:50	❸16:50
Arnbruck, Hotel Hubertus	9:24	10:14				13:57	15:52	
Eck	9:32	10:22				14:03	16:00	
Arrach, Sport Geiger	9:42	10:32				14:15	❸16:10	
Arrach, Bahnhof	9:44	10:47				14:17	❸16:12	
Arrach, Tourist Info	9:46	10:34				14:19	❸16:14	
Simpering	|	|					❸16:16	
Hohenwarth, Campingplatz	|	|					❸16:18	
Feriendorf Hohenbogen	9:49	10:37				14:22	❸16:22	
Ottenzell	9:51	10:40				14:24	❸16:24	
Ottenzell, Abzw.	9:53	10:42				14:26	❸16:26	
Haibühl, Ortsmitte	9:55	10:44				14:28	❸16:27	
Engelshütt, Feuerwehrhaus	9:59					14:32	❸16:31	
Lam, Marktplatz	10:01					14:34	❸16:33	
Lam, Postamt	10:03					14:35	❸16:34	
Lam, Abzw. Bahnhof	10:04					14:36	❸16:35	
Lam, Bahnhof	10:05					14:38	❸16:36	

Anschlüsse zum Bretterschachten:
Mo-Fr ab Arnbruck: 8:27 (F*); 9:39; 10:45; 13:46 und 14:48 Uhr
Mo-Fr ab Drachselsried 8:32 (F*); 9:42; 10:40; 13:51 und 14:53 Uhr
Ankunft in Bodenmais, Rathaus: 8:46 (F*); 9:56; 11:12; 14:11 und 15:04 Uhr
Von Bodenmais, Rathaus weiter mit Skibuslinie 6085
Rückfahrmöglichkeiten ab Bodenmais, Rathaus 10:30; 12:10; 12:35, 16:25 und 18:10 Uhr
(F*) = nur während der Bayerischen Ferien

Parkplätze im Bereich Oberried:
Kirche (Zugang über Langer Weg), Montessorischule (Haltestelle Kindergarten)

Wir gedenken der im Dezember 2018 und im Jahr 2019 verstorbenen Gemeindebürger

✞

Meindl Alois
Rehberg
*** 29.06.35 ✞ 06.12.18**

Weinberger Christa
Unterlesmannsried
*** 08.05.39 ✞ 11.12.18**

Hoffmann Franz
Frathau
*** 06.06.40 ✞ 15.12.18**

Geiger Paula
Blachendorf
*** 05.05.29 ✞ 17.12.18**

Bauer Baptist
Blachendorf
*** 08.12.27 ✞ 22.12.18**

Wührer Anna
Drachselsried
*** 03.08.24 ✞ 23.12.18**

Okonek Ilse
Drachselsried
*** 29.08.30 ✞ 03.01.19**

Neppl Karolina
Rehberg
*** 08.08.25 ✞ 04.01.19**

Schinabeck Karl
Drachselsried
*** 20.08.41 ✞ 12.01.19**

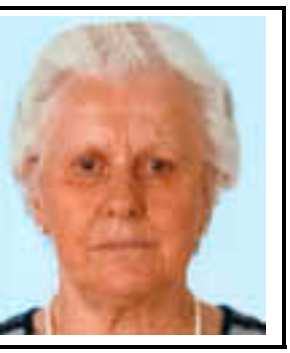
Ohlsen Rolf
Drachselsried
*** 15.11.37 ✞ 14.01.19**

Wieland Karoline
Unterried
*** 09.03.64 ✞ 23.01.19**

Schmid Franz
Blachendorf
*** 24.07.28 ✞ 24.01.19**

Hoffmann Elisabeth
Frathau
*** 19.09.47 ✞ 14.02.19**

Steinbauer Josef
Drachselsried
*** 24.09.56 ✞ 20.02.19**



Meindl Theres
Unterrehberg
*** 25.02.30 ✞ 02.03.19**

Heyne Irene
Drachselsried
*** 22.05.45 ✞ 07.03.19**

Bauer Johann
Oberried
*** 08.04.49 ✞ 07.03.19**

Egner Josef jun.
Oberried
*** 27.09.61 ✞ 07.03.19**

Arweck Therese
Asbach
*** 25.08.31 ✞ 24.03.19**

Bauernfeind Rosa
Maisau
*** 11.10.30 ✞ 10.04.19**

Sickert Brigitte
Drachselsried
*** 01.12.52 ✞ 21.04.19**

Köppl Maria
Oberried
*** 04.06.22 ✞ 01.05.19**

Bauer Amalie
Oberried
*** 14.02.22 ✞ 15.05.19**

Kramhöller Marianne
Oberried
*** 12.11.54 ✞ 18.05.19**

Geiger Cäzilie
Haberbühl
*** 10.12.37 ✞ 26.05.19**

Zilm-Schröder Helga
Drachselsried
*** 16.08.37 ✞ 12.06.19**

Geiger Johann
Oberried
*** 02.09.34 ✞ 10.07.19**

Hoffzimmer Maria
Drachselsried
*** 16.06.39 ✞ 12.07.19**

Wizofsky Johann jun.
Oberried
*** 06.05.69 ✞ 21.08.19**

Strache Heinrich
Unterried
*** 21.07.23 ✞ 31.08.19**

Brückl Renate
Lesmannsried
*** 10.02.34 ✞ 19.09.19**

Nägeli Martha
Grafenried
*** 07.01.29 ✞ 25.09.19**

Köstler Michael
Drachselsried
*** 10.12.63 ✞ 03.10.19**

Geiger Christian
Lesmannsried
*** 15.09.64 ✞ 12.10.19**

Marschall Aloisia
Haberbühl
***01.11.27 ✞ 08.11.19**

Hinkofer Maria
Asbach
***17.01.28 ✞ 19.11.19**

Wir gedenken auch all den Verstorben vom Seniorenwohnheim Zellertal

Altmann Johann	*** 27.08.1947**	**✞ 03.11.2018**
Maurus-Pavelka Gertrud	*** 05.08.1935**	**✞ 22.12.2018**
Oesterle Wilhelm	*** 03.05.1930**	**✞ 23.12.2018**
Stadlbauer Kurt	*** 28.10.1935**	**✞ 13.01.2019**
Baumgartner Kurt	*** 10.12.1919**	**✞ 22.02.2019**
Heyne Margitta	*** 18.09.1918**	**✞ 12.03.2019**
Galati Carmela	*** 05.04.1933**	**✞ 05.04.2019**
Stadlbauer Monika	*** 01.05.1935**	**✞ 11.04.2019**
Ebner Marieanne	*** 03.09.1940**	**✞ 12.04.2019**
Limbeck Karolina	*** 14.01.1929**	**✞ 22.05.2019**
Schneider Herbert	*** 22.04.1936**	**✞ 01.07.2019**
Weinfurter Johann	*** 27.01.1931**	**✞ 17.07.2019**
Rajat Helmut	*** 10.11.1950**	**✞ 31.07.2019**
Ronsberger Klaus	*** 27.02.1961**	**✞ 01.10.2019**
Würschinger Elisabeth	*** 28.05.1921**	**✞ 19.10.2019**

20 Jahre Hospizverein Zwiesel-Regen e.V.

Eine Bewegung für ein würdiges Leben bis zuletzt

Der Hospizverein Zwiesel-Regen e.V. wurde im November 1999 in Zwiesel gegründet und feierte heuer im November 20-jähriges Jubiläum. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Bedürfnisse der sterbenden und schwerstkranken Menschen. Der Hospizverein ist Ansprechpartner bei allen Fragen, die in der letzten Phase des Lebens auftreten können und die nicht in den Aufgabenbereich anderer Dienste fallen. Im Vordergrund stehen die Begleitung schwerstkranker Menschen und deren Angehörigen. Wir setzen uns dafür ein, dass ein würdiges Leben bis zuletzt ermöglicht werden kann. Unsere zusätzlich ausgebildeten Trauerbegleiter stehen trauernden Angehörigen in allen Phasen der Trauer zur Seite. Sei es in Form eines Einzelgespräches, des offenen Trauer Cafés in Zwiesel und Regen, oder die kreative Kindertrauer „Vertrauen und Schutz unterer dem Regenbogen“. Meist ist es ein Familienmitglied von schwerstkranken oder trauernden Menschen die sich beim Hospizverein melden und nach einer Beratung bzw. Begleitung für einen nahe stehenden Angehörigen fragen. Oft melden sich auch die Betroffenen selbst. Neben den Fragen zur Begleitung Schwerstkranker und Sterbender beraten wir Sie gerne in Fragen zur Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung sowie über palliative Versorgungsstrukturen. Auf Wunsch wird auch die Ruhebettung von Sternenkindern im Sternenkindergrab in Zwiesel oder Regen oder im eigenen Grabfeld organisiert.

Der Hospizverein hat 213 Mitglieder, davon 65 ausgebildete Hospizbegleiter, die im vergangenen Jahr ca. 2500 Stunden sterbenskranken Menschen und deren Angehörigen durch menschliche Nähe, Zuwendung und Zeit ehrenamtlich zur Seite standen. Die Begleitungen fanden in gewohnter Umgebung zu Hause, auf einer Palliativstation, im stationären Hospiz, im Pflegeheim oder im Krankenhaus statt.

Bei ausreichend Interessenten wird die Ausbildung zum Hospizbegleiter vor Ort angeboten. Diese umfasst ca. 100 Stunden und wird nach den Richtlinien des Bayerischen Hospiz- und Palliativverbandes durchgeführt. Außerdem bietet der Hospizverein für die breite Öffentlichkeit die Vortragsreihe „Leben angesichts des Todes“ in Zusammenarbeit mit der katholischen Erwachsenenbildung Regen an. Das Büro des Hospizvereins ist an der Arberlandklinik Zwiesel, im Gebäude des MVZ.

Die beiden hauptamtlichen Koordinatorinnen und Fachkräfte für Palliative Care und Hospizarbeit, Maria Nothaft und Lucia Horn stehen Ihnen täglich persönlich oder telefonisch als kompetente Ansprechpartner für weitere Informationen zur Verfügung. Der Hospizverein Zwiesel-Regen e.V. ist eine gemeinnützige Einrichtung. Möchten Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft oder Spenden unterstützen stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.

Die Mitarbeiter sind täglich, in dringenden Fällen auch an Wochenenden oder Feiertagen von 10.00 Uhr – 12.00 Uhr, oder nach Vereinbarung für Sie da. Tel. 09922/99-369.

Besuchen sie uns auch unter www.hospizverein-zwiesel.de

Ihre Kfz-Werkstatt

KUNO MÜLLER

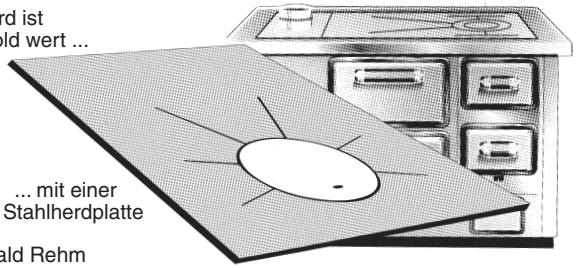
Thalersdorf 25a, 93471 Arnbruck

Telefon: 09945/2224

Stahlherdplatten

für jeden Herd und jede Größe

Ihr Herd ist Gold wert ...



... mit einer neuen Stahlherdplatte

Fa. Harald Rehm
Kissinger Str. 50 • D 97769 Bad Brückenau
Tel. +49 (0)9741/931041 • Fax +49 (0)9741/931042
E-Mail: rehm.herdplatten@t-online.de
Internet: www.stahlherdplatten.de

STAHLHERDPLATTEN und Zubehör Seit über 50 Jahren

WITTICH MEDIEN

LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Ich danke für Ihr Vertrauen

und wünsche Ihnen

frohe und besinnliche

Weihnachtsfeiertage

und ein gutes neues Jahr.

Ihr Verkaufsinnendienst

Carmen Engel

Tel.: 09191 723260

Fax. 09191 723242

c.engel@wittich-forchheim.de • www.wittich.de

Ihr Weihnachtsmarkt fehlt? Dann gleich mitmachen und veröffentlichen Sie kostenlos einen Artikel unter **artikel.localbook.de**